



EINFACHES MANIFESTIEREN

Lebe die Antwort jetzt



Neville Goddard

Vorwort

Dieses E-Book besteht aus fünf ausgewählten Vorträgen von Neville Goddard, die bei mir einen Aha-Moment auslösten. Es ist ein idealer Einstieg, um die Lehren von Neville Goddard zu verstehen und direkt umzusetzen. Du erhältst seine wichtigste Methode und wie Du vorgehen musst, damit diverse Zweifel und Sorgen Deine Manifestation nicht stoppen.

Das erste Kapitel „**Bewusstsein ist die einzige Realität**“ stammt aus seiner Classroom Lesson und erklärt dem Leser, weshalb die Bibel das beste Buch der Persönlichkeitsentwicklung ist, wenn man sie richtig interpretiert. Es bietet am Ende einen praktischen Leitfaden, wie man sofort beginnen kann, das Leben radikal zu verändern.

Das zweite Kapitel „**Ich wähle, wer ich bin**“ ist elementar, denn es erklärt genau, wie das Gesetz funktioniert und wer Du wirklich bist. Wir Menschen geben uns Rollen: Vater, Mutter, Sohn, Angestellter oder Geschäftsmann, doch was steckt hinter dieser Fassade? Unser formbarer Kern.

Im dritten Kapitel „**Eine Bewegung des Geistes**“ geht es um das Verständnis. Wo liegt der Unterschied zwischen einer imaginativen Handlung und einer Handlung, die wir in der Realität ausführen? Gibt es überhaupt einen Unterschied? Sind unsere Träume belanglos oder sollten wir ihnen mehr Aufmerksamkeit zusprechen?

Kapitel vier „**Alles muss ein Investment sein**“ verdeutlicht den Unterschied zwischen konstruktiven und destruktiven Denken. Es zeigt uns auf, warum es so wichtig ist, dass wir die Kunst des richtigen Denkens erlernen und von nun an „vom Ende herausdenken“ und nicht lediglich über das Ende nachdenken.

Das letzte Kapitel „**Was machst Du da?**“ ist ein Weckruf für all diejenigen, die sich schon länger mit Neville Goddards Lehren

beschäftigen. Warum hat sich der ein oder andere Wunsch noch nicht manifestiert? Mach ich es überhaupt richtig?

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen dieses E-Books und würde mich freuen, wenn Du unserer Gruppe auf Facebook beitretest und uns an Deinen Erkenntnissen und Erfahrungen teilhaben lässt. Falls Du weitere Fragen hast, kann Du sie ebenfalls in der Gruppe stellen und ich verspreche Dir, dass Du konstruktive Antworten erhältst, damit Du das Gesetz gewinnbringend nutzen kannst und endlich ein Leben lebst, dass Du verdient hast.

Gruppe: [I AM – Gesetz der Anziehung nach Neville Goddard](#)

Website: www.kevinkunert.com

E-Mail: mail@kevinkunert.com

KEVIN KUNERT
Thinking **from** the end

Inhaltsverzeichnis

Bewusstsein ist die einzige Realität

Ich wähle, wer ich bin

Eine Bewegung des Geistes

Alles muss ein Investment sein

Was machst Du da?

Bewusstsein ist die einzige Realität

„Sie visualisieren nicht einen fernen Punkt in Zeit und Raum, irgendwo und irgendwann. Sondern sie machen das Irgendwo zu einem Hier und das Irgendwann zu einem Jetzt.“

– Neville Goddard

Dies wird ein sehr praktischer Kurs.

Deshalb hoffe ich, dass jeder von ihnen ein klares Bild seines Wunsches hat, denn ich bin davon überzeugt, dass sie ihren Wunsch innerhalb einer Woche realisieren werden, wenn sie die Techniken anwenden.

Damit sie das beste Ergebnis dieses Kurses haben werden, möchte ich darauf hinweisen, dass die Bibel keine historische Referenz hat. Weder Personen oder bestimmte Ereignisse haben einen historischen Ursprung.

Die antiken Schriftsteller schrieben keine Geschichte, sondern skizzierten bildhafte Lektionen bestimmter psychologischer Prinzipien, welche sie in den Mantel der Geschichte kleideten und adaptierten, damit die damalige Gesellschaft einen Nutzen aus den Lehren ziehen konnte.

Über die Jahrhunderte haben wir fälschlicherweise die Charaktere personifiziert und die Gleichnisse als ein historisches Ereignis bewertet.

Der Unterschied zwischen der äußeren Form der Bibel und dessen wahrer Inhalt ist genauso groß, wie der Unterschied zwischen einem Maiskorn und dem Leben, das in dem Maiskorn ruht.

Genauso, wie unsere Organe zwischen der Aufnahme und Ausscheidung von Nahrung unterscheidet, unterscheiden unsere erwachten intuitiven Fähigkeiten zwischen den biblischen Geschichten und dem psychologischen Sinn; und erschließen die wahre Mitteilung der antiken Geschichtsschreiber.

Die Argumentation gegen den historischen Ursprung der Bibel wäre zu lang; folgend ist es für diesen praktischen Kurs nicht notwendig. Deshalb möchte ich keine Zeit verschwenden, um ihnen aufzuzeigen, weshalb die Geschichten der Bibel keinen historischen Ursprung haben.

Heute Nacht werde ich ihnen vier biblische Geschichten erzählen und ihnen zeigen, was die antiken Geschichtsschreiber uns mit den Ereignissen sagen wollten.

Die antiken Geschichtsschreiber verbanden psychologische Wahrheiten mit phallischen und sonnigen (solaren) Gleichnissen. Sie wussten nicht so viel über die körperliche Struktur des Menschen, wie unsere heutige Wissenschaft und außerdem wussten sie weniger über den Himmel, als unsere modernen Astronomen.

Aber das, was sie wussten, nutzten sie weise. Sie bildeten phallische und solare Gleichnisse, um die psychologischen Erkenntnisse, die sie entdeckten, zu verbreiten.

Im Alten Testament werden sie viele phallische Gleichnisse finden. Weil es uns nicht weiterbringt, werde ich auf diese Gleichnisse weniger eingehen. Ich werde ihnen lediglich aufzeigen, wie sie diese zu interpretieren haben.

Bevor wir zum ersten psychologischen Drama kommen, das wir in der Praxis umsetzen werden, möchte ich ihnen die zwei wichtigsten Namen der Bibel erklären: zum einen Gott oder Jehova und seinen Sohn, den wir Jesus nennen.

Die Menschen der Antike buchstabierten diese Namen, indem sie eine symbolische Sprache verwendeten.

Die antike Sprache (Hebräisch) war keine Sprache, die man klar und deutlich sprach. Es war eine mystische Sprache, die niemals gesprochen worden ist. Diejenigen die das erkannten, verstanden die Sprache, wie Mathematiker Symbole der höheren Mathematik verstehen. Es ist eine rein symbolische Sprache.

Sie sagten, dass Gottes Name JOD HE VAU HE buchstabiert worden ist. Ich werde diese Symbole in unsere normale Sprache übersetzen und in diesem Sinne deuten.

Der erste Buchstabe ist JOD und heißt übersetzt „Hand“ oder „Samen“. Dabei ist keine einfache Hand gemeint, sondern die Hand eines Dirigenten.

Wenn es ein Organ gibt, das den Menschen von allen anderen Geschöpfen unterscheidet, dann ist es seine Hand. Was wir als Hand bei einem Affen bezeichnen, ist keine Hand. Es wird nur genutzt, um Essen zum Mund zu bewegen oder von einem Ast zum anderen zu schwingen. Die Hand des Menschen erbaut und erschafft. Sie können sich nicht entfalten, wenn sie keine Hände hätten.

Das ist die Hand des Schöpfers, die Hand des Dirigenten; sie dirigiert, erbaut und schöpft in unserer Welt.

Die Menschen der Antike nannten den ersten Buchstaben JOD, die Hand, weil durch sie die gesamte Schöpfung in unserer Welt entspringt.

Der zweite Buchstabe HE bedeutet „Fenster“.

Ein Fenster ist ein Auge ... das Fenster des Hauses ist das Gleiche, wie die Augen des Körpers.

Der dritte Buchstabe VAU bedeutet „Nagel“.

Ein Nagel wird verwendet, um zwei Dinge miteinander zu verbinden. Die Bedeutung des Wortes „Und“ ist in der hebräischen Sprache der Buchstabe VAU. Wenn ich Mann und Frau sagen wollen würde, würde ich ein VAU in der Mitte nutzen.

Der vierte und letzte Buchstabe ist HE, ein weiteres „Fenster“.

In unserer heutigen sinnesabhängigen Sprache können sie die Symbole Hand, Fenster und Nagel vergessen. Wir interpretieren es anders.

Sie sitzen jetzt hier. Der erste Buchstabe JOD ist ihr Ich-Bewusstsein. Sie sind sich bewusst, dass sie sind ... das ist der erste Buchstabe. Über dieses Ich-Bewusstsein entstehen alle anderen Bewusstseinszustände.

Der zweite Buchstabe ist HE, übersetzt „Auge“; ihre Vorstellungskraft, ihre Fähigkeit der Wahrnehmung. Sie stellen sich etwas vor oder nehmen etwas wahr und differenzieren zwischen den Objekten. Deshalb glauben sie, dass ihre Vorstellung, ihr Denken und die äußeren Objekte getrennte Zustände wären.

Der dritte Buchstabe VAU ist ihre Fähigkeit, sich so zu fühlen, als ob ihr Wunsch längst erfüllt wäre.

Wenn sie fühlen, dass ihr Wunsch erfüllt ist, dann passt sich ihr Bewusstsein an den neuen Umständen an; sie werden sich bewusst, die Persönlichkeit zu sein, die sie werden wollen. Sich so zu verhalten, als ob ihr Wunsch schon erfüllt wäre, trennt ihre Vorstellung aus der rein imaginären Welt und hängt ein VAU ran.

Sie haben den gesamten Schöpfungsprozess abgeschlossen.

Zunächst bin ich mir bewusst über etwas. Dann werde ich bewusst über das, was ich werden will; bis zu dem Punkt, wo ich das bin, was ich sein will.

Der vierte Buchstabe im Namen Gottes ist ein weiteres HE, ein weiteres Auge; bedeutet die sichtbar-objektive Welt, welche jederzeit das reflektiert, dessen ich mir bewusst bin. Es ist ein Spiegel meines Selbstbildes, meines Bewusstseins.

Sie machen nichts innerhalb der Außenwelt; sie formt sich in völliger Harmonie zu dem, was sie über sich glauben.

Ihnen wurde gesagt, dass im Namen Gottes alles erschaffen worden ist und ohne ihn würde nichts existieren.

Der Name ist einfach das, was sie über sich glauben, während sie hier sitzen. Sie sind sich ihrer bewusst, oder nicht? Natürlich sind sie das. Sie sind sich auch bewusst über all die Dinge, die anders sind als sie: der Raum, die Gardinen, die anderen Personen.

Sie beginnen nun zu trennen.

Vielleicht möchten sie nicht anders sein, als sie jetzt sind oder die Dinge besitzen, die sie gerade sehen. Aber sie haben die Fähigkeit sich so zu fühlen, wie es wäre, jemand völlig anderes zu sein. Wenn sie ihr Bewusstsein auf die Ebene des Verlangens bringen, haben sie den Namen Gottes oder JOD HE VAU HE vervollständigt.

Das Endresultat, die äußerliche Schöpfung ihres neuen Bewusstseins, ist nicht ihre Sorge. Es wird automatisch sichtbar, sofern sie weiterhin aus dem neuen Bewusstsein heraus leben.

Nun kehren wir zu dem Namen des Sohns.

Sie sind der Sohn, sie sind Joshua oder Jesus. Jesus ist die anglierte Form des Namen Joshua.

Der Name des Sohns ist dem des Vaters ähnlich. Die ersten drei Buchstaben sind gleich. Hinzu kommen die Buchstaben SHIN und AYIN; somit lautet der Name des Sohns JOD HE VAU SHIN AYIN.

Sie wissen nun, was die ersten drei Buchstaben bedeuten. JOD, ihr Ich-Bewusstsein, HE bedeutet sie sind sich über ETWAS bewusst und VAU bedeutet, dass sie nun das sind, was sie sein wollten.

Sie haben die Macht der Schöpfung, denn sie haben die Fähigkeit, die Persönlichkeit zu sein, die sie anstreben zu werden. Das ist die wahre Kraft der Schöpfung.

Aber warum wurde ein SHIN hinzugefügt?

Aufgrund der unendlichen Gnade des Vaters. Es bedeutet, dass sie und der Vater eins sind.

Doch als der Vater das Bewusstsein des Menschen erlangte, erschuf er das Selbstbild des Menschseins. Er gab dem reinen IchBewusstsein die Hülle des Menschen. Deshalb bediente er sich des SHIN; SHIN ist ein Symbol für Zahn.

Wir Menschen benötigen Zähne fürs Essen, für den Konsum. Ich habe die Kraft, Dinge zu konsumieren, die ich nicht mag.

Ich, in meiner Ignoranz, erschuf gewisse Dinge, die ich nicht mag und gerne verändern würde. Wenn ich nicht die Fähigkeit zur Veränderung besitzen würde, wäre ich für alle Ewigkeit verdammt in meinen negativen Lebensumständen zu leben.

Aber SHIN oder Zahn erlaubt mir Dinge zu trennen. Ich kann mich von einem Bewusstseinszustand trennen.

Der Mensch ist unfähig andere Dinge zusehen, als diejenigen, von denen er ein Bewusstsein hat. Die durch sein eigenes Bewusstsein entstanden sind.

Wenn ich meine Aufmerksamkeit von diesem Raum abziehe, dann bin ich mir dessen nicht mehr bewusst. In mir existiert etwas, dass das Bewusstsein für den Raum verschlungen hat.

Es kann nur dann in meine Außenwelt leben, wenn ich es in meinem Bewusstsein am Leben halte.

Es ist das SHIN, oder der Zahn, im Namen des Sohns, das mir die absolute Herrschaft gibt. Warum ist es nicht im Namen des Vaters

enthalten? Aus dem ganz einfachen Grund: Nichts, was je erschaffen worden ist, kann im allmächtigen Bewusstsein vergehen. Es lebt weiterhin, aber nicht mehr in meinem Bewusstsein.

Wenn ich es erschaffen habe, wird es für immer existieren. In einer anderen Dimension, größer als Ich, die des Vaters. Aber ich möchte nicht meine ganzen Fehler am Leben halten. Deshalb besitze ich als Mensch die Fähigkeit, mich von diesen Dingen abzutrennen. All die Dinge, die ich zunächst erschaffen habe.

Es gibt zwei Namen, die ihnen die Herrschaft übertragen.

Wenn sie glauben, dass ihr Bewusstsein Gott ist, die einzige Realität, dann besitzen sie die Herrschaft ihrer Lebensumstände. Sie werden sich etwas bewusst, dass sie gerne besitzen würden. Sie haben die Fähigkeit sich so zu fühlen, als ob sie es schon besitzen würden.

Dadurch wird es in ihr Leben treten, jenes Objekt, dass zuvor nur in ihrer Vorstellung existierte.

Das Endresultat, die Verkörperung des Wunsches, ist völlig unabhängig von ihrem dreidimensionalen Verstand. Es wird erschaffen über Wege, die kein Mensch kennt.

Wenn ihnen die Bedeutung der Namen klar ist, werden sie sehen, dass es ihre ewigen Namen sind.

Während sie hier sitzen, sind sie JOD HE VAU HE; sie sind JOD HE VAU SHIN AYIN.

Die Geschichten der Bibel spiegeln die Macht ihrer Vorstellungskraft wieder. Es sind Dramen bezüglich des Gebets, denn das Gebet ist das Geheimnis der Veränderung.

(Anm. Gebet bedeutet Bitten; nicht verwechseln mit einem religiösen Gebet, auch das Visualisieren ist eine Form des Gebets.)

Die Bibel zeigt den Schlüssel, mit dem der Mensch in eine größere Dimension eintritt, um die Umstände der kleineren Dimension, in der er lebt, zu verändern.

Das Gebet impliziert, dass irgendetwas geschehen soll aufgrund des Gebets, was andernfalls nicht geschehen wird. Deshalb geht die Handlung zur Veränderung vom Menschen aus, der dirigierende Geist und derjenige der das Gebet erhört.

Die Geschichten der Bibel sind eine große Herausforderung für den menschlichen Geist und seiner Denkkapazität.

Die unterschwellige Wahrheit, dass all die Geschichten der Bibel psychologische Dramen sind, statt historische Ereignisse, setzt beständige Wiederholung voraus. Mit etwas Vorstellungskraft werden wir den psychologischen Sinn in der Bibel ausfindig machen.

„Dann sagte Gott: "Jetzt wollen wir den Menschen machen, unser Ebenbild, das uns ähnlich ist. Er soll über die ganze Erde verfügen: über die Tiere im Meer, am Himmel und auf der Erde." So schuf Gott den Menschen als sein Ebenbild, als Mann und Frau schuf er sie. Er segnete sie und sprach: "Vermehrt euch, bevölkert die Erde, und nehmt sie in Besitz! Ihr sollt Macht haben über alle Tiere: über die Fische, die Vögel und alle anderen Tiere auf der Erde! Ihr dürft die Früchte aller Pflanzen und Bäume essen; den Vögeln und Landtieren gebe ich Gras und Blätter zur Nahrung." Dann betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte, und es war sehr gut!“

In dem ersten Kapitel der Bibel lehrten die antiken Geschichtsschreiber das Fundament; Gott und Mensch sind eins und das der Mensch die Herrschaft über die gesamte Erde besitzt. Wenn Gott und Mensch eins sind, dann kann Gott weder fern noch nah sein, denn auch Nähe bedeutet Trennung.

Die Frage: Was ist Gott? Gott ist das Bewusstsein des Menschen, sein Ich-Bewusstsein.

Das Drama des Lebens ist ein psychologisches. Die Umstände entstehen durch unser Selbstbild und weniger durch unsere Handlungen.

Das Grundgerüst auf welches alle Dinge basieren, ist das Selbstbild des Individuums. Er handelt, wie er handelt und er macht die Erfahrungen, die er macht, weil er ein bestimmtes Bild von sich hat. Hätte er ein anderes Selbstbild, würde er anders handeln und andere Erfahrungen machen.

Indem der Mensch das Gefühl des erfüllten Wunsches annimmt, verändert er seine Zukunft und das in völliger Harmonie mit dem neuen Selbstbild. Denn eine imaginative Annahme, selbst wenn sie falsch ist, wird durch Beständigkeit zur Tatsache.

Der undisziplinierte Mensch findet es schwer, einen Seinszustand anzunehmen, den seine Sinneswahrnehmungen verneinen.

Doch die antiken Geschichtsschreiber entdeckten, dass der Schlaf oder ein ähnlicher Zustand hilft, das neue Selbstbild anzunehmen.

Deshalb wurde die erste kreative Handlung des Menschen mit einem Tiefschlaf symbolisiert. Dies ist nicht nur das Fundament für alle weiteren kreativen Handlungen, sondern zeigt uns auch, dass der Mensch nur eine Möglichkeit hat, seine Lebensumstände zu verändern; durch sich selbst.

„Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein. Und er nahm eine seiner Rippen und schloss die Stelle mit Fleisch. Und Gott der HERR baute eine Frau aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm.“

Bevor Gott eine Frau erschuf, brachte er zu Adam alle Tiere des Feldes und Vögel der Luft damit Adam ihnen Namen gibt.

„und genauso wie der Mensch sie, die lebenden Wesen, nennen würde, so sollte ihr Name sein.“

Würden sie ein Bibellexikon nehmen und nach dem Wort „Oberschenkel“ schauen, welches in dieser Geschichte benutzt wird, würden sie sehen, dass es nichts mit dem Oberschenkel zu tun hat. Die wahre Definition lautet „Weichteile“ des Mannes, die zwischen dem Oberschenkel hängen.

Die antiken Geschichtsschreiber nutzten phallische Symbole, um den Menschen die Wahrheit zu eröffnen.

Ein Engel überbringt die Botschaft von Gott. Sie sind Gott, wie sie nun entdeckt haben, denn ihr Bewusstsein ist Gott und sie haben eine Idee, eine Botschaft.

Sie ringen mit einer Idee, weil sie nicht wissen, dass sie schon längst das sind, über was sie nachdenken. Sie glauben nicht, dass sich die Idee verwirklicht. Sie würden gern, aber sie glauben nicht daran.

Wer ringt mit dem Engel? Jakob. Und das Wort Jakob bedeutet nach Definition Drängler.

Sie würden gern ihr Selbstbild transformieren und das werden, was ihre Sinne in der Außenwelt verneinen. Während sie mit ihrer Idee ringen, versuchen so zu fühlen, als ob sie es schon wären, passiert folgendes:

Wenn sie genauso fühlen, wie sie fühlen würden, wenn ihr Wunsch erfüllt wäre, dann passiert etwas Merkwürdiges. Sie würden vielleicht sagen,

„Es hat mich jemand angerührt; denn ich fühle, daß eine Kraft von mir gegangen ist.“

Sie sind für einen Moment, nachdem sie erfolgreich meditiert haben, unfähig ihre Handlung als körperliche Handlung in der Außenwelt umzusetzen. Sie sind nach dem Gebet genauso kraftlos, wie wenn sie die Idee in der Außenwelt durch eine bestimmte Handlung umgesetzt hätten.

Wenn das Gefühl von Zufriedenheit entsteht, dann haben sie keinen Hunger mehr danach. Wenn der Hunger weiterhin vorhanden ist, dann sind sie nicht mit der Idee verschmolzen. Sie waren nicht erfolgreich, ihr Bewusstsein auf die Ebene ihres erfüllten Verlangens zu bringen. Das Verlangen war weiterhin da.

Wenn ich fühle, dass ich das bin, was ich noch vor ein paar Sekunden nicht war, aber doch verlangte zu sein, dann bin ich nicht mehr hungrig danach. Ich bin nicht mehr durstig, denn ich fühle mich erfüllt in dem neuen Bewusstseinszustand.

Dann schrumpft etwas in mir, nicht körperlich, sondern in meiner Gefühlswelt, in meinem Bewusstsein; der Kreativität des Menschen. Das Verlangen schrumpft, der Mensch verliert das Verlangen weiter zu meditieren. Nicht körperlich, weil er sich bewegen möchte, sondern er hat einfach kein geistiges Verlangen zur Meditation mehr.

„Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet - glaubt nur, dass ihr es schon erhalten habt, dann wird es euch zuteil.“

Wenn der körperliche sexuelle Akt abgeschlossen ist, dann schrumpfen die Sehnen am Becken des Mannes und das Verlangen des Mannes wird unterbrochen. Genauso ist es, wenn ein Mensch erfolgreich betet und glaubt, dass er das ist, was er verlangt zu sein. Und deshalb hat er kein Verlangen danach, denn er besitzt für diesen Moment den verlangten Bewusstseinszustand. Im Moment der Zufriedenheit, körperlich und geistig, verlässt etwas den Menschen und bezeugt seine schöpferische Fähigkeit.

Unsere nächste Geschichte ist das 38. Kapitel des Buch Mose.

Hier ist ein König, dessen Name ist Juda. Die ersten drei Buchstaben seines Namens beginnen mit JOD HE VAU. Tamar ist seine Schwiegertochter.

Der Name Tamar bedeutet Palme oder das Schönste, das

Wunderbarste. Sie ist freundlich und sieht hübsch aus, deshalb wird sie Palme genannt. Eine stattliche Palme blüht selbst in der Wüste und wo sie ist, da ist eine Oase.

Wenn sie in der Wüste eine Palme sehen, dann finden sie dort, was sie suchen. Es gibt nichts, was ein Mensch in der Wüste mehr wünscht, als das Zeichen einer Palme.

In diesem Fall, um wieder zur Praxis zurückzukehren, ist die Palme unser Wunsch.

Das ist das Stattliche und Schöne, was wir suchen. Egal was sie wollen, was wir wirklich verlangen, ist in dieser Geschichte personifiziert als Tamar die Schöne.

Es wird erzählt, dass sie sich wie eine Hure angezogen hat und in der Öffentlichkeit saß. Ihr Schwiegervater, König Juda, kommt zu ihr; und er ist so verliebt in sie, dass er ihr eine Ziege anbietet, um mit ihr Intim zu werden.

Sie sagt, „So gib mir ein Pfand, bis daß du mir's sendest.“

Und er sprach, „Was willst du für ein Pfand, das ich dir gebe?“

Sie antwortete, „Deinen Ring und deine Schnur und deinen Stab, den du in den Händen hast.“

Er gab ihr den Ring, die Schnur und das Zepter. Er kam zu ihr und sie wurde schwanger.

Das ist die Geschichte, nun zur Interpretation.

Der Mensch hat nur ein Geschenk, das wirklich seines ist und welches er geben kann – er selbst. Er hat kein anderes Geschenk. wie auch in der Geschichte von Adam erzählt wurde. Adam zeugte eine Frau aus seiner eigenen Rippe. Es gab nichts auf der Welt außer ihn selbst. Deshalb konnte er seinen Wunsch auch nur durch sich selbst verwirklichen.

Genauso ist es beim König Juda. Er hat nur eine Sache, die er schenken kann und das ist sich selbst, symbolisiert als Ring, Schnur und Zepter, denn das waren die Symbole seiner königlichen Herrschaft.

Der Mensch gibt, was er nicht ist, aber das Leben verlangt hingegen, dass er das gibt, was ihn ausmacht. „Deinen Ring und deine Schnur und deinen Stab, den du in den Händen hast.“ Das macht den König aus und wenn er das weggibt, so gibt er sich selbst auf.

Sie sind König Juda. Bevor sie Tamar begatten können, so dass sie ihnen einen Sohn gebärt, müssen sie sich selbst aufgeben.

Nehmen wir an, ich möchte Sicherheit. Ich bekomme keine Sicherheit, auch wenn ich Menschen kenne, die sicher sind. Ich bekomme keine Sicherheit, wenn ich bestimmte Beziehungen spielen lasse. Ich muss das Bewusstsein von Sicherheit erlangen.

Nehmen wir an, ich möchte gesund sein. Pillen werden nicht helfen. Diäten werden nicht helfen. Ich muss das Bewusstsein von Gesundheit erlangen, indem ich das Gefühl von Gesundheit erreiche.

Vielleicht möchte ich Karriere machen und aufsteigen. Ich schaue aber lediglich auf erfolgreiche Menschen und lebe nach ihren Vorstellungen. Das macht mich nicht erfolgreich. Ich muss das Bewusstsein von Erfolg erlangen und mich so verhalten, als wäre ich jetzt schon erfolgreich.

Wenn ich mich in diesem Licht bewege, dann gebe ich das Selbstbild, das ich aktuell habe, auf und während dieser Zeit gebäre ich ein Kind; was bedeutet, dass ich meinen Wunsch verwirkliche und das in völliger Harmonie mit meinem neuen Selbstbild, dem was ICH BIN.

Sie sind König Juda und ebenso Tamar. Wenn sie das Bewusstsein ihres Wunsches erlangen, dann sind sie Tamar. Dann verwirklicht sich ihr Wunsch in der Außenwelt.

Es spielt keine Rolle, welche Geschichte sie aus der Bibel kennen, egal wie viele Personen innerhalb der Geschichte mitspielen, es gibt nur eine Sache, die sie und ich im Kopf behalten müssen; alles spielt sich im menschlichen Geist des Individuums ab. Alle Charaktere leben im Geist des Individuums.

Wenn sie also die Bibel lesen sollten, so achten sie darauf, dass sie die Geschichte richtig interpretieren.

Der Leitsatz: Bewusstsein ist die einzige Realität. Machen sie sich klar, was sie vom Leben verlangen. Anschließend nehmen sie das Gefühl des erfüllten Wunsches an, leben und handeln sie aus diesem Gefühl heraus. Alles muss zu dem neuen Bewusstseinszustand passen.

Unsere dritte Interpretation ist die Geschichte von Isaak und seinen zwei Söhnen, Esau und Jakob.

Die Geschichte erzählt von einem blinden Mann, getäuscht von seinem zweiten Sohn, damit er ihm den Segen gibt, der eigentlich dem ersten Sohn versprochen war. Die Täuschung war erfolgreich, durch den Gefühlssinn.

„Da sprach Isaak zu Jakob: Tritt herzu, mein Sohn, dass ich dich betaste, ob du mein Sohn Esau bist oder nicht. So trat Jakob zu seinem Vater Isaak. Und als er ihn betastet hatte, sprach er: Die Stimme ist Jakobs Stimme, aber die Hände sind Esaus Hände ... Als nun Isaak den Segen über Jakob vollendet hatte und Jakob kaum hinausgegangen war von seinem Vater Isaak, da kam Esau, sein Bruder, von seiner Jagd.“

Diese Geschichte kann sehr hilfreich sein, wenn sie die Geschichte richtig interpretieren. Nochmal: Beachten sie, dass alle Charaktere in der Bibel personifizierte Ideen sind und sich im Geist des Menschen befinden. Sie sind der blinde Vater und die beiden Söhne.

Isaak ist alt und blind und sieht seinen Tod. Deshalb schickt er seinen ersten Sohn Esau, ein rauhaariger Junge, zur Jagd in den Wald, um ihm einen Hirsch zu bringen.

Der zweite Sohn, Jakob, ein sanfter und dünner Junge, belauscht das Gespräch.

Da er das Verlangen des Geburtsrechts seines Bruders hatte, schlachtete er eines der Schafe des Vaters und häutete es. Er kleidete sich mit der Wolle und täuschte seinen Vater, so dass dieser glaubte, es wäre Esau.

„Tritt herzu, mein Sohn, daß ich dich betaste, ob du mein Sohn Esau seiest oder nicht.“

Achten sie darauf, dass das Gefühl im Mittelpunkt steht.

Er kam näher und der Vater sagte zu ihm, „Die Stimme ist Jakobs Stimme, aber die Hände sind Esaus Hände.“ Und als er die Rauheit, das Zeichen Esaus, fühlte, gab er seinen Segen Jakob.

In der Geschichte wird ebenso erzählt, dass Jakob gerade den Raum verlassen hatte, als sein Bruder Esau vom Jagen zurückkam.

Das ist ein wichtiger Bibelvers.

Sie sind Isaak. Dieser Raum in welchem sie sitzen, ist Esau. Dies ist die raue Welt, die sie kennen. Sie kennen sie durch ihre Sinneswahrnehmung. All ihre Sinne bezeugen ihnen, dass sie in diesem Raum sind. Alles sagt ihnen, dass sie in diesem Raum sind, aber vielleicht wollen sie gar nicht hier sein?

Sie können das auf jedes Objekt in der Außenwelt übertragen.

Der Raum in welchem sie sitzen, die Umgebung, wo sie sich gerade befinden, das ist ihre raue Welt, die sie kennen und die in der Geschichte durch Esau symbolisiert wird. Dort, wo sie jetzt lieber wären, ist der sanfte und dünne Jakob, der Drängler.

Sie schicken ihre sichtbare Welt nicht auf Jagd, wie so viele Menschen es tun, indem sie die Außenwelt leugnen. Wenn sie sagen, „das alles existiert nicht“, machen sie es noch sichtbarer und realer.

Stattdessen ziehen sie ihre Aufmerksamkeit von der Außenwelt ab, in diesem Fall der Raum in welchem sie sitzen und sie konzentrieren ihre Aufmerksamkeit auf ihren Wunsch, auf das, was sie sichtbar machen wollen.

Indem sie sich auf ihren Wunsch konzentrieren, lüften sie das Geheimnis. Sie müssen den Wunsch hierher bringen und sich ihren Wunsch dann so intensiv vorstellen, dass sie ihn fühlen können.

Nehmen wir an, ich würde jetzt gerne ein Piano in diesem Raum haben wollen. Mir nur ein Piano vorzustellen, das irgendwo steht, würde nicht das gewünschte Ergebnis bringen.

Ich muss es genau in diesem Raum visualisieren, als ob es hier wäre und ich mit meiner geistigen Hand über das Piano streichen würde, damit es sich real anfühlt. Dann bringe ich meine Vorstellung so nahe, wie meinen zweiten Sohn und kann ihn fühlen.

Isaak wird als blinder Mann bezeichnet. Sie sind blind, weil sie ihren Wunsch nicht mit ihren äußeren Sinnen sehen oder fühlen können.

Sie können das nur in ihrem Geist, denn sie bringen es so nahe, dass sie es so intensiv fühlen können, als wäre es real. Wenn sie das tun und sich in dem Gefühl und der Vorstellung verlieren, öffnen sie ihre Augen.

Was passiert dann? Der Raum ohne das Piano, den sie für einen kurzen Moment ausgeschlossen haben, kehrt von seiner Jagd zurück.

Sie geben den Segen erst dann, wenn die Vorstellung sich real anfühlt und in diesem Moment kehrt die Außenwelt, die in diesem Moment unsichtbar war, zurück.

Sie spricht nicht mit ihnen, wie Esau es in der Geschichte tat, aber die Präsenz des Raumes zeigt ihnen, dass sie sich selbst getäuscht haben. Schauen sie sich den Raum an. Es verneint, dass sie irgendwo anders sind, als hier in diesem Raum.

Wenn sie das Gesetz kennen, würden sie jetzt sagen:

„Dein Bruder ist gekommen mit List und hat deinen Segen weggenommen.“

In anderen Worten, sie verweilen vertrauensvoll in der unsichtbaren Realität und sie nehmen nicht die Kraft der Verwirklichung zurück. Sie gaben der unsichtbaren Realität das Geburtsrecht und so wird es sich verwirklichen. Es gibt in ihrer Welt nicht genug Platz für zwei Dinge, die um den gleichen Platz streiten. Indem sie ihren Wunsch als erfüllt ansehen, wird er sich in der Außenwelt verwirklichen.

Nehmen sie die Idee, die sie verkörpern wollen und tun sie so, als wäre es schon geschehen. Verlieren sie sich in dem Gefühl der Verwirklichung, als wäre es real. Wenn sie der Idee in ihrer Vorstellung so viel Realität geben, als wäre es in der Außenwelt sichtbar, geben sie der Idee ihren Segen und sie müssen nicht zusätzlich nachhelfen. Sie müssen auch nicht einem Samen nachhelfen, damit er eine Pflanze wird.

Der Samen, den sie pflanzen, wächst ohne menschliche Hilfe, denn die notwendige Kraft zur Selbstentfaltung ruht in dem Samen.

Sie können das Drama von Isaak heute Nacht nachspielen und schauen, was in der unmittelbaren Zukunft geschieht.

Ihre Umgebung verblasst, alle Lebensumstände verändern sich und machen den Weg frei für das, was sie sich wünschen. Während des Tages, verweilen sie in dem Gefühl dessen, was sie vom Leben verlangen und es wird sich verwirklichen, ohne die Hilfe von anderen Menschen.

Die vierte Geschichte ist aus dem letzten Buch, welches Mose zugeschrieben wird. Falls sie Beweise benötigen, dass Mose das Buch nicht schrieb, lesen sie die Geschichte vorsichtig.

Es findet sich im 34. Kapitel des Deuteronomiums. Fragen sie irgendeinen Priester und er wird ihnen sagen, dass Mose das Buch geschrieben hat.

Im 34. Kapitel des Deuteronomiums werden sie von einem Mann lesen, der seine eigene Todesanzeige schrieb.

Ein Mensch würde sich vielleicht hinsetzen und aufschreiben, was er auf seinem Grab platziert haben möchte, aber in dieser Geschichte schreibt ein Mensch seine eigene Todesanzeige. Und dann stirbt er und verschweigt der Nachwelt, wo er genau begraben worden ist.

„Danach starb Mose, der Knecht des Herrn, dort in Moab, wie es der Herr bestimmt hatte. Man begrub ihn im Tal, in Moab, gegenüber Bet-Pegor. Bis heute kennt niemand sein Grab. Mose war hundertzwanzig Jahre alt, als er starb. Sein Auge war noch nicht getrübt, seine Frische war noch nicht geschwunden.“

Sie müssen heute ... nicht morgen, die Technik erlernen, wie sie ihre eigene Todesanzeige schreiben und vollständig sterben. Niemand in dieser Welt wird ihnen sagen können, wo sie den alten Menschen begraben haben. Wenn sie jetzt krank sind und gesund werden, ich aber weiterhin sehe, dass sie krank sind, wie können sie mir sagen, dass sie den kranken Menschen vergraben haben?

Wenn sie verarmt sind und sich Geld von all ihren Freunden leihen und nun in Wohlstand baden, wo haben sie ihr verarmtes Selbstbild begraben?

Sie radieren Armut vollkommen aus ihrem Geist, so dass nichts auf dieser Welt ihnen zeigen kann, wo sie das alte Selbstbild gelassen

habe. Eine komplette Veränderung des Bewusstseins vernichtet all die Erinnerungen und gegenwärtigen Eindrücke, die nicht mit dem neuen Selbstbild zusammenpassen.

Die beste Technik zur Verwirklichung ihrer Wünsche, wird ihnen in dem ersten Vers des Deuteronomiums gegeben.

„Mose stieg aus den Steppen von Moab hinauf auf den Nebo, den Gipfel des Pisga gegenüber Jericho, und der Herr zeigte ihm das ganze Land. Er zeigte ihm Gilead bis nach Dan hin“

Sie lesen den Vers und sagen sich „Na und?“. Aber schauen wir uns die Wörter genauer an.

Das erste Wort ist Mose und bedeutet etwas herausheben oder hervorholen. In anderen Worten, Mose ist eine Personifikation der menschlichen Fähigkeit etwas hervorzuholen, das er gesucht hat, denn alles kommt von innen und nicht von außen. Sie holen von innen das hervor, was sie in der Außenwelt ausdrücken wollen, in Form eines bestimmten Objektes oder einer bestimmten Situation.

Sie sind Mose und steigen aus den Steppen von Moab hinauf. Das Wort Moab ist ein Zusammenschluss von zwei hebräischen Wörtern, Men und Ab, bedeutet Mutter und Vater.

Ihr Bewusstsein ist die Mutter und der Vater, es gibt keine andere Ursache in der Welt. Ihr Ich-Bewusstsein ist Moab oder Mutter und Vater. Immer manifestieren bzw. verwirklichen sie etwas in dieser Welt.

Das nächste Wort ist Nebo. Nebo bedeutet Prophezeiung.

Eine Prophezeiung ist etwas Unsichtbares. Wenn ich sagen würde „so und so wird es sein“, dann ist es eine Vorstellung in meinem Geist; es ist noch kein physischer Fakt. Wir müssen warten und dann prüfen, ob die Prophezeiung stimmte oder nicht.

In unserer Sprache ist Nebo der Wunsch, unser Verlangen.

Es wird als Berg betitelt, weil es etwas ist, das schwierig zu bewältigen ist. Es ist schier unmöglich, dass es realisiert wird. Ein Berg ist etwas, das größer ist als man selbst, es ragt über einen hinaus. Nebo personifiziert das, was sie werden wollen im Kontrast zu dem, was sie sind.

Das Wort Pisgah bedeutet über etwas nachdenken.

Jericho ist ein wohlriechender Duft.

Und Gilead bedeutet der Berg des Zeugen.

Das letzte Wort Dan ist der Prophet.

Nun kombinieren wir all die Dinge in einer praktischen Reihenfolge und schauen was die antiken Geschichtsschreiber sagen wollten.

So wie ich hier nun stehe, habe wir erfahren, dass mein Bewusstsein Gott ist und dass ich mein Bewusstsein transformieren kann, indem ich das Gefühl des erfüllten Wunsches erreiche und den Berg erklimme.

Ich definiere meinen Wunsch. Ich nenne es nicht Nebo, ich nenne es mein Verlangen.

Unabhängig was ich will, das ist mein Nebo, das ist mein großer Berg, den ich zu erklimmen habe. Nun beginne ich, darüber nachzudenken, so dass ich die Spitze des Berges erklimme.

Ich muss solange über den Wunsch nachdenken, bis eine Reaktion der Zufriedenheit entsteht. Sofern ich nicht die Reaktion der Zufriedenheit bekomme, dann werde ich Jericho nicht sehen, Jericho der wohlriechende Duft.

Wenn ich fühle, dass ich das bin, was ich sein will, dann kann ich die Freude nicht unterdrücken, die dabei entsteht.

Ich muss immer über meinen Wunsch nachdenken, bis ich das Gefühl von Zufriedenheit erhalte; personifiziert als Jericho. Anschließend tue

ich nichts, um es sichtbar zu machen; für die Berge von Gilead, dies meint für alle Männer, Frauen und Kinder, die gesamte restliche Welt, wird Zeuge sein.

Sie kommen, um zu testen, dass ICH BIN, was ich über mich selbst nun glaube und ich verweile in dem Bewusstseinszustand des erfüllten Wunsches.

Wenn die Welt sich zu meinen Gunsten geordnet hat, wird die Prophezeiung erfüllt.

Wenn ich weiß, was ich will und so tue, als ob ich es bin und während des Tages in dem Gefühl verweile, wird sich mein Wunsch verwirklichen und mein altes Selbstbild ist begraben, so dass ich nirgendwo in dieser Welt etwas sehen werde, wo ich sagen kann: dort liegt mein altes Selbstbild begraben.

Auch hier wird jemand sein, der sich so sehr verändern wird, dass sogar seine engsten Freunde ihn nicht wiedererkennen werden.

Vor 10 Jahren war ich ein Tänzer. Ich tanzte in einigen Broadwayshows. Dann gab es eine Zeit in meinem Leben, wo ich glaubte, ich könnte ohne bestimmte Freunde in meiner Welt nicht leben. Nach einem Auftritt würde ich immer den Tisch decken und wir würden zusammen essen. Ich dachte ich könnte niemals ohne sie leben. Mittlerweile glaube ich, ich könnte nicht mit ihnen leben.

Wir haben nichts mehr gemeinsam. Wenn wir uns zufällig treffen, dann laufen wir zwar nicht auf gegensätzlichen Straßenseiten, aber meist ist es nur ein kaltes Treffen, weil wir keine Themen zum Reden haben. Somit starb ich in diesem Leben, so dass ich nicht mal über die alten Zeiten mit ihnen reden kann und will.

Aber es gibt Menschen, die in diesem Zustand weiterhin leben und immer ärmer und ärmer werden. Sie liebe es über alte Zeiten zu reden. Sie haben nie den Menschen vergraben, er lebt weiterhin in ihrer Welt.

Mose war 120 Jahre alt. Eins plus zwei plus null ergibt drei, das numerische Symbol für Entfaltung.

Ich habe das Bewusstsein meiner Selbstentfaltung. Meine Augen sind ungetrübt und die natürlichen Funktionen meines Körpers sind nicht verringert. Ich bin mir vollkommen bewusst, was ich nicht sein will.

Aber das Gesetz zu kennen, mit dem der Mensch sein Selbstbild transformieren kann, bedeutet, dass ich lediglich mein Bewusstsein auf die Ebene des Verlangens bringen und in diesem neuen Bewusstsein verweilen muss, bis es sich in der Außenwelt verwirklicht. Wenn ich das neue Bewusstsein vollkommen angenommen habe, stirbt der alte Mensch und all der Ballast der alten Konzeption stirbt mit ihm. Sie können keinen Teil des alten Menschen in den neuen Menschen mitnehmen.

Sie können keinen neuen Wein in alte Flaschen füllen oder neuen Stoff in alte Kleidung nähen. Sie müssen vollständig neu sein.

Wenn sie den neuen Bewusstseinszustand erreicht haben, dann benötigen sie nicht die Hilfe von anderen, um dies zu verwirklichen. Auch benötigen sie keine Hilfe, um den alten Menschen zu begraben. Lass die Toten die Toten begraben. Schau niemals zurück.

Fragen sie sich nicht, wie die Dinge in ihr Leben treten. Es spielt keine Rolle, selbst wenn ihre Sinne es verneinen. Auch wenn die gesamte Welt es verneint, es spielt absolut keine Rolle. Der alte Mensch ist begraben.

„Lass die Toten die Toten begraben“

Sie werden die Vergangenheit begraben, indem sie vertrauensvoll in ihrem neuen Selbstbild verweilen, so dass niemand in der Zukunft weiß, wo sie ihn vergraben haben. Bis heute hat niemand die Leiche von Mose gefunden.

Das waren die vier Geschichten, die ich ihnen versprochen habe. Sie müssen sie jeden Tag in ihr Leben integrieren.

Selbst wenn der Stuhl, in welchem sie sitzen, hart erscheint und nicht zur Meditation einlädt, so können sie in ihrer Vorstellungskraft daraus den komfortabelsten Stuhl dieser Welt machen.

Lassen sie mich nun ihnen die Technik erklären, die sie in ihrem Alltag einbauen sollen. Ich hoffe jeder von ihnen ist heute mit einem klaren Bild dessen hergekommen, was er verlangt. Sagen sie nicht es wäre unmöglich. Wollen sie es? Sie müssen nicht erst alle moralischen Grundsätze durchgehen, um es zu realisieren. Es liegt alles außerhalb ihrer Verantwortung.

Bewusstsein ist die einzige Realität. Deshalb müssen wir den Wunsch aus unserem Bewusstsein heraus entfalten.

Menschen haben die Angewohnheit die Wichtigkeit von einfachen Dingen unbeachtet zu lassen. Die Anmerkung, einen schlafähnlichen Zustand zu erreichen, damit sie leichter das Gefühl des erfüllten Wunsches erlangen, welches ihre Sinne verneinen, ist eine dieser einfachen Dinge.

Wie auch immer, die einfache Formel, wie sie ihre Zukunft verändern, welche schon von den Menschen aus der Antike entdeckt worden ist und in der Bibel gelehrt wurde, kann von jedem Menschen umgesetzt und geprüft werden.

Der erste Schritt, um ihre Zukunft zu verändern, ist das Verlangen. Definieren sie ihr Verlangen, wissen sie exakt, was sie wollen.

Zweitens: Erschaffen sie ein Event, wo sie glauben, sie würden es so erleben, unmittelbar nachdem ihr Wunsch erfüllt wurde. Ein Event, dass aus der Erfüllung heraus folgt, etwas, das als Handlung eine Art von Selbstbestätigung wäre.

Der dritte Schritt ist es, dass sie ihren Körper stillhalten und in einen Zustand ähnlich des Schlafens gleiten. Nun fühlen sie sich geistig in die ausgewählte Szene, stellen sie sich vor, dass sie die Handlung genau jetzt ausführen. Sie müssen in der Vorstellung mitpartizipieren und sich nicht einfach zurücklehnen und als Zuschauer dabei sein.

Fühlen sie, wie es ist, die Handlung auszuführen, so dass die imaginative Vorstellung realistisch wird.

Es ist wichtig sich immer wieder daran zu erinnern, dass die Handlung etwas sein muss, das unmittelbar aus der Erfüllung folgt. Der Wunsch ist bereits vollständig erfüllt.

Zum Beispiel; sie möchten eine Beförderung. Dann wäre das Beglückwünschen ein Event, das aus der Erfüllung ihres Wunsches unmittelbar folgt.

Wenn sie die Szene ausgewählt haben, die sie in ihrer Vorstellung erleben möchten, nachdem sie befördert worden sind, dann begeben sie sich in einen Dämmerzustand, wo sie noch fähig sind die Richtung ihrer Gedanken zu kontrollieren, ein Zustand wo sie noch achtsam sind, aber ohne Aufwand oder Zwang.

Dann visualisieren sie einen Freund vor ihnen.

Reichen sie ihm ihre imaginäre Hand. Fühlen sie seine Hand und den Händedruck und führen sie eine imaginäre Konversation, die das Gefühl der Beförderung verstärkt.

Sie visualisieren nicht einen fernen Punkt in Zeit und Raum, irgendwo und irgendwann. Sondern sie machen das Irgendwo zu einem Hier und das Irgendwann zu einem Jetzt. Der Unterschied zwischen dem Gefühl der eigenen Handlung und dem Gefühl, als ob sie nur auf eine Leinwand schauen, macht den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg aus.

Der Unterschied wird ihnen deutlich, wenn sie sich vorstellen, dass sie eine Leiter hochklettern. Schließen sie ihre Augen und stellen sie sich vor, wie eine Leiter direkt vor ihnen ist und sie die Leiter hochklettern.

Die Erfahrung hat mir gezeigt, die Szene, die aus der Erfüllung erfolgt, kurz zu halten, um die Idee auf eine simple Handlung zu reduzieren und diese dann wieder und wieder auszuführen, bis das Gefühl des Echtseins entsteht.

Andernfalls wandert ihre Aufmerksamkeit und immer mehr Szenen entstehen vor ihren Augen und innerhalb von einigen Sekunden sind sie meilenweit in Raum und Zeit von ihrem Wunsch entfernt.

Wenn sie sich entscheiden, eine bestimmte Treppe zu benutzen, weil dieses Event eine Folge der Erfüllung wäre, dann richten sie ihre Aufmerksamkeit auf diese eine Szene, wie sie diese bestimmten Treppen steigen.

Sollte ihre Aufmerksamkeit wandern, bringen sie diese zurück und wiederholen sie immer wieder diese eine kurze Szene. Machen sie weiter, bis die imaginäre Szene sich echt anfühlt.

Die Szene muss in ihrem Geist festgehalten werden und das ohne großen Aufwand. Sie müssen mit minimalem Aufwand das Gefühl des erfüllten Wunsches erreichen.

Ein Dämmerzustand hilft, denn es begünstigt die Aufmerksamkeit ohne Aufwand zu halten. Aber schlafen sie nicht ein, denn dann haben sie keine Kontrolle über ihre Aufmerksamkeit. Ein moderater Dämmerzustand, in welchem sie noch fähig sind, ihre Gedanken zu dirigieren.

Ein weiterer effektiver Weg ihr Verlangen zu verwirklichen ist es, das Gefühl des erfüllten Wunsches zu erreichen und dann, in einem entspannten Zustand immer wieder, wie ein Schlaflied, einen kurzen Satz zu sprechen, wie zum Beispiel „Danke, Danke, Danke“, dies

vertieft das Gefühl der Zufriedenheit, da sie nun das erhalten haben, was sie sich gewünscht hatten.

Ich weiß, dass wenn dieser Kurs beendet ist, viele von ihnen mir erzählen werden, dass sie ihren Wunsch erfüllt haben.

Zwei Wochen zuvor, verabschiedete ich mich von den Zuhörern und bin stolz ihnen zusagen, dass 35 von 135 Teilnehmern mir sagten, dass sie ihren Wunsch erfüllen konnten, während sie meine Klasse besuchten.

Dies geschah vor zwei Wochen. Ich habe nichts getan, außer ihnen die Technik des richtigen Gebets zu zeigen. Sie brauchen nichts, um ihren Wunsch zu verwirklichen, außer, die richtige Technik des Gebets.

Schließen sie ihre Augen, halten sie ihren Körper still und gleiten sie in einen Dämmerzustand. Anschließend tauchen sie in ihre imaginäre Handlung ein, als wären sie der Hauptchauspieler in dieser Szene.

Erleben sie in ihrer Vorstellung, wie es wäre, wenn sie ihren Wunsch in der Außenwelt erfüllt hätten. Machen sie irgendwo zum Hier und irgendwann zum Jetzt. Und ihr größeres Ich wird ihren Befehl ausführen und sie zu ihrem Wunsch bringen. Sie müssen nur in dem neuen Bewusstseinszustand verweilen.

Sie haben keine weitere Verantwortung, denn in ihrer Vorstellung ist es bereits so und es fühlt sich auch so an; ihr Ich in einer größeren Dimension wird die Brücke zur Erfüllung bauen.

Denken sie nicht für einen Moment daran, dass irgendjemand verletzt wird, damit ihr Wunsch erfüllt wird. Oder dass irgendjemand enttäuscht werden muss. Es ist nicht ihre Aufgabe, sie müssen diese Sorgen draußen lassen. Zu viele von uns, die miteinander nichts zu tun haben, sorgen sich um die Probleme und Sorgen anderer.

Sie fragen, 'Wenn mein Wunsch erfüllt wird, kommt dann jemand zu schaden?'

Es gibt Wege, von denen wir nichts wissen, deshalb ist es nicht unsere Angelegenheit.

Schließen sie ihre Augen, denn wir gehen nun in eine Phase der Stille. Gleich werden sie völlig in ihren Gedanken versinken, fühlen, was sie werden wollen, so dass sie völlig unbewusst werden, dass sie sich in diesem Raum mit anderen Menschen aufhalten.

Sie werden schockiert sein, wenn sie wieder ihre Augen öffnen. Es sollte ein Schock sein, wenn sie feststellen, dass sie noch nicht das sind, was sie in ihrer Vorstellung für einen kurzen Moment waren. Nun gehen wir in die Stille.

Stille

Ich möchte sie daran erinnern, dass sie nun die Persönlichkeit sind, die sie sein wollen. Diskutieren sie mit niemanden darüber, auch nicht mit sich selbst.

Sie können auch nicht über das 'Wie' nachdenken, wenn sie es bereits sind.

Ihr dreidimensionales Bewerten, was sehr stark limitiert ist, sollte keinen Einfluss in der Verwirklichung haben. Es kann es nicht wissen. Das, was sie gefühlt haben, ist nun wahr.

Lassen sie sich von niemanden sagen, dass sie es nicht haben können. Was sie fühlen, als hätten sie es in ihrem Besitz, werden sie erhalten. Und ich verspreche ihnen, nachdem sie ihren Wunsch realisiert haben, werden sie feststellen, dass ihr dreidimensionaler Verstand niemals diesen Weg erkannt hätte.

Sie sind die Persönlichkeit, die sie sein wollten und sie besitzen die Dinge, die sie besitzen wollten. Diskutieren sie darüber nicht. Suchen

sie auch niemanden, der sie unterstützt und ermutigt, denn die Dinge müssen in ihr Leben kommen. Es gibt keinen anderen Weg.

Machen sie ihr Business, tun sie die Dinge, die sie sonst auch tun und lassen sie das Gesetz zu ihren Gunsten arbeiten.

Ich wähle, wer ich bin

„Wie Sie die Welt sehen, ist eine Beschreibung Ihres Selbst, dass Sie nicht kennen. Sie bewerten andere und ihre Gesellschaft ... Sie bewerten alles und wie Sie diese Dinge bewerten, zeigt einem Menschen, der das Gesetz kennt, wer Sie wirklich sind.“

– Neville Goddard

Für all diejenigen die, letzten Sonntag nicht anwesend waren, eine kurze Zusammenfassung des Vortrages. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass die Welt eine Manifestation des Bewusstseins ist und dass das Umfeld, die Umstände, sowie die Lebensverhältnisse des Individuums, lediglich Manifestationen des jeweiligen Bewusstseinszustandes sind, in dem das Individuum verweilt. Deshalb sieht das Individuum sich so, wie es aus diesem Bewusstseinszustand die Welt sieht.

Jeglicher Versuch die Außenwelt zu verändern, bevor der Mensch die Struktur seines Geistes verändert, ist zum Scheitern verurteilt. Alles hat seine Reihenfolge. Diejenigen, die uns helfen oder hindern, ob sie es wissen oder nicht, sind die Diener des Gesetzes, die die äußeren Umstände in völliger Harmonie mit unserer Innenwelt formen. Letzten Sonntag haben wir festgestellt, dass es einen Unterschied zwischen der wahren individuellen Identität und der Annahme eines Bewusstseinszustandes gibt. Die individuelle Identität ist der Sohn Gottes. Ich spreche über Sie oder zu Ihnen oder ich spreche über mich selbst ... Es ist unsere Vorstellungskraft. Sie ist dauerhaft. Unsere wahre Identität verschmilzt mit einem Bewusstseinszustand und glaubt, dieser Bewusstseinszustand zu sein, doch zu jedem Moment ist es frei, um einen anderen Bewusstseinszustand zu wählen und sich mit diesem zu identifizieren.

Und das ist das heutige Thema – „Ich wähle, wer 'ICH' bin ...“ – und ich hoffe, nicht die gleiche Reaktion zu bekommen, wie sie im sechsten Kapitel des Johannesevangeliums niedergeschrieben worden ist. Denn es wird uns gesagt, dass, wenn dies der Welt gegeben wurde, sie alle ihn verlassen haben. Denn als er ihnen sagte, dass nur eine Veränderung des „Ichs“ zu einer Veränderung der Außenwelt führe, antworteten sie ihm, dass dies eine sehr mühevollere Lehre sein wird. Es ist schwierig. Wer kann es hören? Denn er sagte,

„Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater.“ Und nachdem er es dreimal wiederholte, verließen sie ihn und folgten ihm nie wieder. Und er drehte sich zu den wenigen Verbliebenen und fragte sie, „Wollt ihr auch weggehen?“ Und sie antworteten ihm, „Wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“

Mit anderen Worten, es ist natürlich viel einfacher, wenn ich einen anderen die Schuld für mein Versagen geben kann, aber jetzt, wo mir gesagt wird, dass ich der einzige Architekt meines Glücks und Unglücks bin, ist es schwierig, diese Lehre anzunehmen. Und so ist geschrieben, „Was er sagt, ist unerträglich. Wer kann das anhören? Wer kann das glauben?“ Und so sagte er, „Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit. Und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit. Denn, wenn dies die Wahrheit ist, dann gibt es niemanden zum Verändern, niemanden zum Reinigen, außer sich selbst.“

Und deshalb starten wir mit dem „Ich“. Die meisten Menschen sind sich ihrer wahren Natur nicht bewusst. Wir haben noch nie einen Blick auf das Selbst geworfen, also kennen wir es nicht, denn unser wahres Wesen hat weder ein Gesicht, noch eine Gestalt, aber es formt sich in den Bewusstseinszustand, den wir annehmen ... allem, was wir glauben ... doch nur sehr wenige wissen überhaupt, was sie glauben. Wir haben keine Ahnung von den ganzen Glaubenssätzen und Vorurteilen, die dieses innere, formlose „Ich“ in eine Form wandelt, die dann unsere menschliche Umgebung und Lebensbedingungen projiziert.

Lesen Sie dies aufmerksam, wenn Sie nachhause gehen, „Kein Mensch kommt zu mir, außer ich wähle ihn. Du hast mich nicht gewählt; Ich habe dich gewählt. Kein Mensch kann mir mein Leben nehmen; ich lege es selbst nieder. Es gibt keine Macht, die mir etwas nehmen kann, was ein Teil meines Geistes ist. Solange ich bei ihnen

war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllt. Ich kann nur das verlieren, woran ich glaube, es zu verlieren

und deshalb werde ich nicht [den Bewusstseinszustand] des Verlustes erlangen, denn du hast mir alles gegeben. Und so heilige ich mich, dass sie durch die Wahrheit geheiligt werden.“

Also, wie verändern wir unseren Bewusstseinszustand. Zunächst müssen wir das „Ich“ entdecken und dies tun wir, indem wir uns selbst beobachten. Dies wird Ihnen ein Selbstbild zeigen, welches sie erschrecken wird. Sie werden „ganz“ sein. Ich würde nicht sagen, dass Sie ängstlich sein werden, doch vielleicht werden Sie sich etwas schämen, dass Sie dieses innere Wesen niemals gekannt haben. Sie können es nicht glauben, dass dies Ihr wahres Selbstbild ist, dass Sie mit sich trugen und beschützt und behütet haben. Dann beginnen Sie Ihr Selbstbild zu verändern und indem Sie es unkritisch beobachten, entdecken Sie Ihr wahres Wesen. Denn die Akzeptanz des Selbst ist das Hauptproblem dieser Welt. Es ist der Inbegriff einer wahren Lebensanschauung, denn es ist die einzige Ursache für alles, was in Ihrem Leben geschah.

Wie Sie die Welt sehen, ist eine Beschreibung Ihres Selbst, dass Sie nicht kennen. Sie bewerten andere und ihre Gesellschaft ... Sie bewerten alles und wie Sie diese Dinge bewerten, zeigt einem Menschen, der das Gesetz kennt, wer Sie wirklich sind. Sie müssen als erstes, Ihr Selbst akzeptieren. Wenn Sie Ihr Selbst akzeptiert haben, dann können Sie es verändern. Es ist viel leichter, die Lehren des Evangeliums zu nehmen und sie als Regeln des Lebens anzuwenden; den Feind lieben, diejenigen zu segnen, die uns verfluchen und die Hungrigen zu füttern. Aber wenn der Mensch das wahre Wesen entdeckt, welches er füttert, welches er beschützt, welches er kleidet, dann erkennt er, dass der größte Feind in seinem Leben er

selbst war. Dann wird er sich schämen, unglaublich schämen, dass er für all das verantwortlich ist, denn es war einfacher mit einem anderen Menschen den eigenen Besitz zu teilen, einen Mantel und Essen zugeben, als die Wahrheit zu akzeptieren. Doch wenn ich die Wahrheit kenne, dann weiß ich, dass ich nach Äußerlichkeiten gegangen bin. Ich fange mit dem Selbst an und beginne dieses nun als erstes zu verändern.

Lassen Sie mich Ihnen eine Geschichte erzählen. Vor ein paar Jahren gab ich in dieser Stadt eine Reihe von Vorlesungen in der Nähe des Sees – ich kann mich nicht einmal an den Namen des Sees erinnern, aber der Ort hieß Parkview Manor. Im Publikum saß ein Gentleman, der mich zuvor alleine sprechen wollte. Wir gingen über die Straße in einen kleinen Park und er sagte zu mir, er hätte ein unlösbares Problem. Ich sagte: „Es gibt keine unlösbaren Probleme.“ ... „Aber“, sagte er, „sie kennen mein Problem nicht. Es ist kein gesundheitliches Problem, aber schauen sie auf meine Haut“. Ich sagte „Was soll damit sein? Sie sieht gut aus“. Er sagte, „Schauen sie sich meine Hautfarbe an. Ich wurde durch meine Geburt diskriminiert. Meine Karrierechancen in dieser Welt werden mir wegen meiner Hautfarbe verweigert, da ich als farbiger Mann geboren wurde. Widerstände in jedem Bereich; Vororte, in denen ich gerne leben würde und wo ich eine Familie haben möchte ... Ein Geschäft, das ich eröffnen möchte ...“

Dann erzählte ich ihm meine persönliche Erfahrung, als ich in dieses Land kam. Gut, ich hatte nicht das gleiche Problem, aber ich war ein Fremder in Amerika. Ich fand es aber nicht schwierig. „Doch“, unterbrach er mich, „das ist nicht mein Problem, Neville. Andere Menschen sind in dieses Land eingewandert und sprechen mit einem Akzent, aber sie haben nicht meine Haut und ich wurde als Amerikaner geboren.“ Ich erzählte ihm meine Erfahrung in New York City. Wenn mich jemand fragen würde, wer mein Lehrer war, dann

würde ich Abdullah nennen. Ich studierte mit diesem Mann fünf Jahre lang. Er hatte die gleiche Hautfarbe, wie der Gentleman, mit dem ich sprach. Er würde niemals jemandem erlauben, ihn als einen farbigen Mann zu bezeichnen. Er war sehr stolz ein Schwarzer zu sein und er wollte es auch nicht ändern, denn es war Gottes Werk. Er sagte zu mir: „Hast du jemals ein Bild von der Sphinx gesehen?“ Ich sagte: „Ja“. Er sagte: „Es verkörpert die vier festen Säulen des Universums. Du hast den Löwen, den Adler, den Stier und den Mann. Und hier ist der Mensch der Kopf. Die Krone dieses Geschöpfes, war der Kopf eines Menschen. Und schau dir aufmerksam das Gesicht an, Neville und du wirst feststellen, dass derjenige, der als Modell für das Gesicht diente, ein

Schwarzer war. Das Modell hatte das Gesicht eines Negers und auch wenn der Mensch noch nicht die Fähigkeit besitzt, das Geheimnis zu enträtseln, bin ich sehr stolz, dass ich ein Schwarzer bin.“ Ich habe Wissenschaftler, Ärzte, Bankiers und viele andere namenhafte Menschen gesehen, die unbedingt mit Abdullah persönlich sprechen wollten und jeder bedankte sich bei ihm, wenn er für ein Gespräch bereit war und sie in sein Haus ließ. Wenn er irgendwo eingeladen worden ist, dann war er immer ein Ehrengast. Er sagte: „Neville, du musst zuerst mit deinem Selbst beginnen. Finde dich selbst und schäme dich nicht, für das, was du bist. Entdecke es und beginne mit der Veränderung.“

Ich erzählte dem Mann exakt das, was Abdullah mich lehrte, dass es keine Ursache außerhalb des menschlichen Geistes gibt. Wenn er diskriminiert wird, dann nicht aufgrund seiner Hautfarbe, obwohl er mir so viele Beweise dafür nannte. Die Beweise existieren nur, weil der Mensch in seinem Geiste solche Muster geschaffen hat und deshalb zieht er die Dinge an, die er nun verurteilt; Das es keine Macht außerhalb des menschlichen Geistes gibt, die dem Menschen etwas antun kann und nur durch seine geistige Annahme, hat er der

Beschränkung durch seine Hautfarbe zugestimmt und in seiner Jugend diese konditioniert. Er lebte mit dem Glauben, dass die Menschheit so ist und deshalb war sie es auch, aber „Es kann niemand zu mir kommen, außer ich habe ihn erwählt“. Nur so kann jemand mich loben oder verurteilen. Sie könnten es nicht, wenn ich es nicht zuließe. Nicht Neville half ihm, denn das Gesetz heißt nicht Neville. Das Geheimnis ist die Summe aller meiner Überzeugungen, all die Dinge, denen ich zustimme, die ich annehme ... dieses Geheimnis arbeitet in völliger Harmonie und bringt exakt die Lebensumstände, die ich erwartet habe. Der Mann ging und zweifelte mit sich selbst. Er konnte in dieser Nacht nicht alles glauben, was ich ihm sagte. Aber am vergangenen Sonntagmorgen kam er zu mir und erzählte mir die Früchte dieser Lehre.

Er sagte, „Neville, es dauerte drei Jahre, um dem Glauben abzuweichen, dass ich ein Mensch zweiter Klasse wäre, weil ich mit einer anderen Hautfarbe geboren wurde, doch ich schaffte es. Hier ist mein Firmensitz in Wilshire Boulevard. Ich nahm es nicht, weil es das einzige Angebot war; vier gleichwertige wundervolle Angebote bekam ich. Ich nahm dieses an, weil es ein besseres Telefonnetz hat, aber die anderen waren ähnlich gut. Da ist mein Firmensitz. Daran erkennst du nicht, wie viel ich verdiene, so hübsch es auch ist. Doch, Neville, dieses Jahr werde ich eine viertel Million Dollar netto verdienen.“ In Amerika ist dies ein ordentlicher Verdienst. In anderen Ländern wäre es ein gigantisches Einkommen, aber selbst in Amerika gehört ein Mensch, mit einem Verdienst von einer viertel Million Dollar, zu den reicheren Menschen. Und dies war der Mann, der mir noch vor ein paar Jahren erzählte, dass die gesamte Welt gegen ihn war, aufgrund seiner Hautfarbe. Er weiß nun, dass er das ist, was er ist, weil er den Bewusstseinszustand dafür besitzt und er hat die Wahl, wieder zu den Beschränkungen seiner Kindheit zurückzugehen oder die Freiheit auszuleben, die er nun gefunden hatte.

Sie und ich können alles in dieser Welt sein, was wir verlangen, wenn wir exakt unser Ziel in diesem Leben definieren und beständig in diesem Zustand verweilen. Es muss eine Gewohnheit werden. Der Bewusstseinszustand eines wohlhabenden Menschen kann nicht nur für einen kurzen Moment angenommen werden und dann wieder abgelegt werden, wenn wir die Kirche (den Vortrag) verlassen. Hier fühlen wir uns frei; wir fühlen, dass wir etwas gemeinsam haben, deshalb sind wir hier. Doch der Unterschied, ob Sie Erfolg oder Misserfolg haben, ist darin begründet, ob Sie den neuen Bewusstseinszustand auch dann annehmen, wenn Sie den Vortrag verlassen oder ob Sie zu Ihrem alten Bewusstseinszustand, mit all seinen Grenzen, zurückkehren. Jener Bewusstseinszustand, der Sie zu diesem Vortrag brachte. Wir treffen die Entscheidung. Es gibt niemanden und nichts in dieser Welt, dass in Ihr Leben gelangt, außer Sie geben diesen Dingen Ihre Erlaubnis dafür. Dies ist die härteste Lektion.

Also machen Sie nicht den Fehler, den die Menschen tausende von Jahren gemacht haben, denn damit verleugnen Sie die Wahrheit. Uns wurde [im Johannesevangelium] gesagt, dass sie ihm den Rücken zuwandten und ihm nicht mehr folgten und die wenigen Verbliebenen mochten es auch nicht, aber wohin sollten sie gehen, wenn dies das Wort der ewigen Wahrheit ist? Wenn dies das Gesetz des Seins ist und es für alle Dimensionen meines Seins gilt, dann lass mich jetzt die Lektion lernen, auch wenn ich zweifle, wie er es seit drei Jahren getan hat.

Die Veränderung des Gefühls Ihres „Ichs“ ist eine selektive Angelegenheit, denn es gibt unendlich viele Bewusstseinszustände, aber „Ich“ ist kein Bewusstseinszustand. Das „Ich“ glaubt, der Bewusstseinszustand zu sein, wenn es mit diesem verschmilzt. Auch der farbige Mann war in einem Bewusstseinszustand gekleidet, der durch die Diskriminierung in seiner Jugend entstanden ist und es

dauerte drei Jahre, um das „Ich“ aus diesem festen Glauben zu befreien. Es kann Sie nur einen Moment kosten oder drei Jahre. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie lange es dauert, nur so viel kann ich Ihnen sagen: Es kann durch ein Gefühl der Natürlichkeit gemessen werden. Sie können ein Gefühl annehmen, bis es natürlich ist. In dem Moment, wenn das Gefühl für Sie natürlich ist, wird es sich entfalten und Ihre Außenwelt verändern.

Ich erzählte die gleiche Geschichte auf einer Versammlung und es kamen nicht viele Fragen, aber drei Zuhörer fragten mich, „Aber er musste doch Geld zuvor gehabt haben. Er musste die richtigen Kontakte gekannt haben. Er musste etwas zum Investieren gehabt haben, denn wie sollte er sonst sich Geld leihen können, um ein Geschäft aufzubauen“. Ich habe den Mann nicht über alle Details ausgefragt. Ich ging ins Büro, ich sah es, ich sah mir jedoch nicht seine Buchhaltung an. Er gab mir die Informationen und die Summe, die er verdiente. Ich habe die Aussage nicht überprüft, ich glaube es. Doch das Gesetz arbeitet immer. Nur, weil sie kein Geld haben, arbeitet das Gesetz nicht anders.

Sie können jetzt damit beginnen, die Persönlichkeit zu sein, die Sie sein wollen. Sie verändern damit nicht Ihre Hautfarbe, aber Sie werden erkennen, dass weder Ihr Akzent, Ihre Hautfarbe oder Ihre „Rasse“ ein Hindernis ist, denn es kann nur dann ein Hindernis sein, wenn Sie den Bewusstseinszustand haben, dass es ein Hindernis ist. Der Mensch ist frei oder gefangen, aufgrund des Bewusstseinszustandes, in dem er verweilt. Wenn Sie darin verweilen, dann werde ich sagen, „verweile darin“, aber ich warne Sie, denn niemanden kümmert es und das ist eine harte Lektion, wenn jemand entdeckt, dass es niemanden, wirklich niemanden kümmert, außer einem selbst. Wir weinen, weil andere weinen oder weil wir hoffen, dass jemand mit uns weint. Und was für ein Schock, wenn der Tag kommt, an dem wir erfahren, dass es niemanden

interessiert hat. Vielleicht hören sie uns kurz zu, aber es ist ihnen egal.

Wenn wir diese Entdeckung machen, dann empfangen wir das Geschenk, das unser Vater uns gegeben hat, bevor die Welt war. Also lassen Sie mich Ihnen das Geschenk zeigen. Sie haben vielleicht die Bibel täglich gelesen, doch Sie lesen eine Übersetzung einer Übersetzung, die den Sinn des Evangeliums nicht enthüllt. Die wahre Übersetzung finden Sie in der „Farrar Fenton Bibel“ und dort ist es im Imperativ-Passiv geschrieben. Dort steht, was absolut und ununterbrochen zu tun ist. Anschließend können Sie auf Ihr Universum schauen und staunen, wie alle Dinge passiert sind.

Es muss nichts werden, denn alle Dinge sind da. So ist geschrieben: „Dein Wille muss getan werden. Dein Reich muss wiederhergestellt werden.“ [eng. Thy will must be being done. Thy kingdom must be being restored] So könnte man es im Imperativ-Passiv schreiben. Aber aus dem Lateinischen, aus dem unsere Übersetzung stammt, gibt es keinen ersten Aoristen des Imperativ-Passivs. Dadurch wird das Mysterium nicht gelüftet. Wenn Sie jetzt alle Dinge auf dieser Welt sehen würden, dann „werden“ Sie nichts, sondern Sie wählen einfach den Bewusstseinszustand aus, den Sie wollen. Wenn Sie etwas wollen, dann scheint es so, als müssten Sie erst etwas werden, um es zu erreichen, aber in Wirklichkeit ist es gegenwärtig schon eine Tatsache ... der gesamte Bewusstseinszustand steht Ihnen jetzt zur Verfügung mit all seinen Details. Sie glauben, dass dieser Bewusstseinszustand erst wachsen muss, aber der Bewusstseinszustand ist vollständig fertig. Deshalb können Sie die Persönlichkeit jetzt sein, die Sie sein wollen, indem Sie einen anderen Bewusstseinszustand wählen, als den, den Sie aktuell haben und damit beginnt die Veränderung des Gefühls Ihres „Ichs“.

Wie stelle ich fest, dass ich das Gefühl des „Ichs“ verändert habe?

Indem Sie zunächst mit einer unkritischen Beobachtung beginnen. Beobachten Sie, wie Sie auf Ihre Lebensumstände reagieren und beobachten Sie dann Ihre Reaktion, wenn Sie mit Ihrem neuem Bewusstseinszustand verschmelzen. Wenn ich den Bewusstseinszustand der Person erlange, die ich gewählt habe, dann beobachte ich zunächst, wie ich auf meine Lebensumstände reagiere. Wenn alles so bleibt, wie zuvor, dann habe ich den neuen Bewusstseinszustand nicht erreicht, denn meine Reaktionen laufen völlig automatisch ab. Wenn ich meinen Bewusstseinszustand verändert habe, dann habe ich automatisch meine Reaktion auf äußere Umstände verändert. Die Veränderung des Gefühls Ihres „Ichs“ bedeutet automatisch eine Veränderung Ihrer Reaktionen und eine Veränderung Ihrer Reaktionen ist eine Veränderung Ihrer Lebensumstände und Ihres Verhaltens. Aber eine Warnung vorweg. Eine kleine „Stimmungsveränderung“ ist keine Transformation; es ist keine wirkliche Veränderung Ihres Bewusstseins. Ich kann meine Stimmung zügig verändern und dennoch kann meine Stimmung sofort wieder schwanken. Wenn ich sage, dass ich mich wirklich verändert habe, wie der Mann aus unserem Beispiel, dann sprechen wir über eine „Grundstimmung“ – ein Bewusstseinszustand und das bedeutet, dass ich ein Gefühl angenommen habe, was der eigentliche Moment nicht zulässt, da meine Sinne mir etwas Anderes zeigen und dennoch verweile ich so lange in diesem neuen Bewusstseinszustand, bis er stabil ist [sich natürlich anfühlt]. Meine ganze Energie kommt nun von diesem neuen Bewusstseinszustand. Ich denke nicht mehr über diesen Zustand nach, sondern ich denke aus diesem Zustand „heraus“. Der Bewusstseinszustand ist dann natürlich, wenn er alle seine „Konkurrenten“ vertreibt und er ein zentraler und gewohnheitsmäßiger Zustand ist, von dem ich glaube, dass er ein Teil meines Selbstbildes [Charakters] ist ... dies ist eine wahre Veränderung des Bewusstseins. Wenn ich diesen Bewusstseinszustand erlangt habe, dann verändert sich meine

Außenwelt in absoluter Harmonie mit diesem Zustand. Bestimmte Menschen werden in mein Leben kommen, Menschen werden mir helfen, weil sie plötzlich den Drang dazu haben. Doch sie spielen nur ihre Rolle. Sie müssen die Dinge tun, die sie tun müssen, weil ich getan habe, was ich getan habe. Ich ging nahtlos von einem Bewusstseinszustand in den nächsten. Ich habe eine andere Beziehung zur Welt und deshalb verhalte ich mich anders und dies bringt eine Veränderung der Außenwelt. Deshalb verhalten sich die Menschen anders zu mir.

Wenn Sie Ihr „Ich“ verändern, dann beginnen Sie mit einem Verlangen und darauf gehen wir morgen näher ein. Aber es startet mit einem Verlangen. Verlangen ist der Ursprung zur Handlung. Sie müssen ein brennendes Verlangen haben, anders zu sein, als Sie aktuell sind. Wir scheitern, weil wir nicht den richtigen Antrieb zur Veränderung haben. Es fehlt an Motivation, anders zu sein, als wir aktuell sind. Wenn ich Sie dazu bekommen könnte, dass Sie vollständig in einen Bewusstseinszustand eintauchen, bis es Ihren Geist ausfüllt, dann könnte ich vorhersagen, dass Sie in naher Zukunft diesen Bewusstseinszustand in Ihrer Außenwelt manifestiert haben. Und der Grund, weshalb wir scheitern, ist, weil wir nicht hungrig genug für Veränderungen sind. Entweder kennen wir das Gesetz nicht oder wir haben kein „echtes“ Verlangen für Veränderungen.

Eine Veränderung des Gefühls Ihres „Ichs“ resultiert in einer Veränderung Ihrer Reaktion und eine Veränderung Ihrer Reaktion resultiert in einer Veränderung Ihrer Welt. Wenn Sie zufrieden mit Ihrer Welt sind, dann wären Sie nicht hier, denn der erste Antrieb zur Veränderung ergibt sich aus einer Unzufriedenheit mit seiner Selbst. „Glücklich sind, die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn ihnen gehört sein himmlisches Reich.“ Sie müssen unglücklich sein, nicht zufrieden. Der Mensch, der denkt, dass aufgrund seiner Geburt und der vererbten Religionszugehörigkeit, er glücklich ist oder glücklich

sein muss ... dann ist er nicht arm. Er ist reich und das Reich Gottes wird nicht seins werden. Aber, wenn ich ihn wachrütteln kann und er spürt, dass er unzufrieden ist, dann hat er den Drang zur Veränderung. Denn, den Ursprung zur Veränderung trägt der Mensch in sich selbst. Sie können nicht andere verändern. An dem Tag, an dem Sie sich ändern, verändern Sie Ihre Welt.

Meine heutige Zeit endet. In den letzten Minuten, die uns noch verbleiben, möchte ich Ihnen sagen, lassen Sie sich nicht drängen ... denn, wenn Sie kein brennendes Verlangen haben, dann würde Ihnen der morgige Vortrag nichts bringen, aber Ich hoffe, dass viele von Ihnen da sein werden. Und wenn Sie misstrauisch sind, dann sage ich, widerlegen Sie, was ich gesagt habe ... ich würde die Herausforderung annehmen und Ihren Versuch widerlegen. Ich hoffe, dass viele von Ihnen kommen. Wir sind hier in der Stadt für 15 Nächte, Montag bis Freitag, wie Herr Smith Ihnen sagte – für drei aufeinanderfolgenden Wochen. Wenn Sie nicht überall teilnehmen können, dann wählen Sie die Vorträge aus, die Sie am meisten ansprechen. Morgen beginnen wir mit den Grundlagen; die Wichtigkeit ein Ziel zu definieren, denn ohne ein Ziel sind Sie ziellos. Und Sie werden im Buch von Jakobus gewarnt, denn „Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer da zweifelt, der ist wie die Meereswoge, die vom Winde getrieben und gewebt wird.“ Der Mensch, der kein Ziel hat, ist orientierungslos. Deshalb müssen Sie ein Ziel haben und im morgigen Vortrag werde ich Ihnen zeigen, warum es so wichtig ist, dass Sie Ihr Verlangen exakt definieren. Es gibt bestimmte Lehren, die Ihnen sagen, dass Sie Ihr Verlangen unterdrücken sollen; wir lehren Ihnen, das Verlangen zu intensivieren. Die Gründe für solch eine Lehre werden Sie in der Bibel finden.

Und jetzt werden wir zum praktischen Teil kommen. Diejenigen, die nicht am Sonntag hier waren, lassen Sie mich Ihnen sagen, dass es eine sehr einfache Technik ist. Wie sitzen in völliger Stille und werden

unseren Vater imitieren. Und er brachte die Welt „ins Sein“, indem er das war, was er „ins Sein“ bringen wollte. Und so sitzen wir hier und hören, dass uns jemand gratuliert, weil wir etwas gefunden haben, nach dem wir gesucht hatten. Wir gehen zum Ende. Wir hören es genauso, wie wir es hören würden. Wir sehen es genauso, wie wir es sehen würden. Wir versuchen auf diese Weise, uns in die imaginative Situation einzufühlen. In dieser Stille verharren wir für zwei Minuten ... die Lichter werden gedimmt. Falls Sie durstig sind, dann trinken Sie bitte jetzt etwas. Wenn Sie Ihre Sitzposition verändern möchten, dann tun Sie dies zuvor. Tun Sie so, als wären Sie alleine zuhause und haben Sie keine Angst, dass Sie Ihren Sitznachbar stören, ansonsten sind Sie nicht in der Lage Ihre Vorstellungskraft vollständig zu nutzen. Ich verspreche Ihnen – an dem Tag, an dem Sie in völliger Stille verweilen und Ihre Aufmerksamkeit richten, werden Sie Stimmen von außen hören, die in Wirklichkeit aus Ihrer Innenwelt kommen.

Die Bewegung des Geistes

„Ein Traum ist ein sehr ungewisser Zustand. Definiert ganz genau, was Ihr träumen wollt; bringt euren engsten Freundeskreis vor euren Augen und erlaubt ihnen, euch so zusehen, wie ihr gesehen werden wollt.“

– Neville Goddard

Im 33. Kapitel des Buches von Hiob wird uns gesagt, dass Gott durch zwei Wege zum Menschen spricht, doch der Mensch nimmt es nicht wahr. Es steht geschrieben: „Gott redet durch Träume, durch Visionen in der Nacht, wenn tiefer Schlaf auf die Menschen fällt. Sie liegen da und schlummern, doch dann lässt er sie aufhorchen und erschreckt sie mit seiner Warnung.“ Erzählen Sie das einem Psychologen und weil er den Träumer von Gott trennt, wird er Ihnen sagen, dass Träume vom Menschen selbst kommen und nicht von Gott. Doch ich sage Ihnen: Gottes ewiger Name ist 'Ich' und wenn ich frage, wer den Traum träumt, würde der Mensch nicht sagen 'Ich'? Und wurde uns nicht gesagt, dass dies der Name Gottes ist – für immer und ewig?

Sie können nicht den Träumer von Gott trennen, denn jeder Traum kommt von ihm. Manche Träume sind simpel und benötigen keine weitere Beachtung, aber andere Träume sind gehüllt in einer Symbolik und benötigen eine weitere Interpretation, so wie uns in der Geschichte von Joseph erzählt wird. Seine wahre Identität wird enthüllt, als er in die Gesichter derer schaute, die einen Traum gehabt hatten und sahen, dass sie beunruhigt wurden. Er sagte: „Auslegen gehört Gott zu; doch erzählt mir's.“ Dann interpretierte er den Traum des Butlers, Bäckers und des Pharaos und die Träume entfalteteten sich genauso, wie er es ihnen sagte. Wenn nur Gott einen Traum interpretieren kann, warum tat dies Joseph? Weil er eine Personifikation Gottes ist. Sein Name wurde verändert – von Joseph (meint „Rettung“) zu Joshua, dies meint „Gott ist Rettung.“

Im Jahr 1954 erwachte ich aus einem Traum und hörte diese Worte: „Du bewegst dich nicht mehr oder weniger im Wachzustand, als wenn du in deinem Bett schläfst. Es ist alles Bewegung des Geistes. Die Intensität wird geregelt, durch den Wirbel, den du erschaffst. Es ist wie ein Wirbelsturm, mit einem Zentrum der Stille. Du glaubst, dass du dich nur bewegst, wenn du wach bist, doch du tust es ebenso

im Schlaf“ Gut, ich bin ein rationaler Mensch und mein Verstand könnte diese Aussage nicht akzeptieren, doch ich schrieb diese Worte nieder und legte sie in meine Bibel.

Psychologen würden sagen, diese Aussage kam von mir selbst. Das will ich nicht verneinen, aber ich weiß, dass es aus meinem tiefsten Selbst kam, wo mein Verstand es nicht mehr begreifen kann. Heute sind unsere drei Astronauten von ihrer Mission zurückgekehrt. Sie und ich kamen heute mit unseren Autos und während meiner Lebenszeit bereiste ich die ganze Welt, entweder im Flugzeug oder mit dem Schiff. Und wie Blake es mal sagte, in meinem Traum „bin ich durch ein Land der Menschen gereist, ein Land von Männern und Frauen. Und ich hörte und sah so schreckliche Dinge, wie es ein irdischer Mensch nie erlebt hatte.“ Wir waren schon alle mal auf Reisen, doch nun wusste ich, was ich in meinem Traum hörte und niederschrieb. Ich wusste, dass ich in meinem Traum auf eine Reise ging, doch ich wusste auch, dass ich körperlich den Raum nicht verlassen hatte. Als ich aus meinem Schlaf erwachte, war ich im gleichen Bett. Deshalb frage ich Euch: ist der Wachzustand nicht mehr als ein Traum? Gibt es einen Träumer in den tiefen meiner Selbst, der auf diese Welt schaut, als wäre es nur ein Traum? So, wie ich glaubte, dass ich wach bin, weil ich mein Bett nicht verließ?

Paulus sagt uns, „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ Ich erinnere mich, dass ich in dieser Nacht aus einem sehr tiefen, tiefen Schlaf erwachte und ich fühlte eine Vibration in meinem Kopf, doch ich hatte das Gefühl, dass es von außen kam. Dann erwachte ich in meinem Kopf, in welchem ich begraben war und das nur, um herauszufinden, was die Symbolik des Christentums meint, die mich umgab. Ich sah das Kleinkind in Wickelkleidung und die drei Zeugen. Obwohl ich unsichtbar war, denn ich war nur ein

Geist, sprachen die Zeugen über mich, als wäre ich der Vater des Kindes. Das Zeichen, dass mein Retter geboren wurde und die Schrift sich erfüllt: „Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Diese Nacht erwachte ich aus den tiefsten Tiefen meiner Selbst, um die Symbolik meines Erwachsens zu finden. Könnte es sein, dass die Offenbarung die ich 1954 hörte, wahr ist? Der Verstand hinterfragt es, er zweifelt daran und lehnt es ab. Doch, wenn die Vision wahr ist, dann lehnt der Verstand Jesus ab, denn Jesus definiert sich als die ewige Wahrheit, denn er sagt: „Ich bin die Wahrheit...“. Wenn die Offenbarung wahr ist und der Verstand es ablehnt, ist der Verstand dann nicht Satan? Derjenige, der daran zweifelt?

Diese Aussage kann nicht logisch geprüft werden. Der Beweis muss erlebt werden. Ich hatte es völlig vergessen, bis ich meine Notiz entdeckte, während ich in meine Bibel schaute – da war sie, die Notiz, die ich am 28.November.1954 schrieb: „Du bewegst dich nicht mehr oder weniger im Wachzustand, als wenn du in deinem Bett schläfst. Es ist alles Bewegung des Geistes. Die Intensität wird geregelt, durch den Wirbel, den du erschaffst. Es ist wie ein Wirbelsturm, mit einem Zentrum der Stille. Du glaubst, dass du dich nur bewegst, wenn du wach bist, doch du tust es ebenso im Schlaf.“

Die Bibel spricht von zwei Zeitaltern: das Zeitalter der Dunkelheit und des Verfalls und das Zeitalter des Lichts und des ewigen Lebens. Das Zeitalter der Dunkelheit und des Zerfalls ist eines der Gewalt und Bewegung ... Turbulenzen und Sturm, denn der Träumer im Menschen ist eingeschlafen und weiß nicht, dass er Gott ist. Im 44. Psalm steht geschrieben: „Erwecke Dich, HERR! Warum schläfst Du? Wache auf und verstoße uns nicht so gar!“ Während der Mensch träumt, wandert Gott. Der Mensch hat keine Kontrolle, Gott ist nicht in seiner Gewalt, doch wenn er erwacht, dann findet er sich in seinem eigenen Kopf wieder, wo er begraben war. Gott kreuzigt sich

am Kreuz des Menschen und träumt den Traum vom Leben, so dass der Mensch Gott werden kann.

Nun möchte ich einige Dinge klarstellen. Im Buch des Johannes wird folgende Aussage getroffen: „Und der Vater, der mich gesandt hat, er selbst hat Zeugnis von mir gegeben. Ihr habt weder jemals seine Stimme gehört noch seine Gestalt gesehen, und sein Wort habt ihr nicht bleibend in euch; denn dem, den er gesandt hat, dem glaubt ihr nicht.“ Viele von euch haben meine Aussage, die ich euch gesendet habe, vollständig akzeptiert. Ihr glaubt mir, wenn ich euch sage, dass ich in der Gegenwart des aufsteigenden HERRN stand, der mich umarmte, so dass ich eins mit ihm wurde. Ich wurde umhüllt von einem Körper der Liebe, der allmächtige Gott sendete mich, um meine Erfahrung zu erzählen. Wenn Ihr meine Worte akzeptiert, dann werden einige von euch eine intime Erfahrung mit mir machen ... im Traum ... und vielleicht werdet Ihr es als einen körperlichen Akt interpretieren; doch dies ist es nicht, denn diese Welt ist ein Schatten. Eure Akzeptanz bringt diese Vereinigung ... ich – der Sprecher – nehme das nicht wahr. Die wahre Geschichte des Christentums, welche ich euch gebracht habe, wird nun in euch erwachen. Es wird in euch aufsteigen und Ihr werdet die gleiche Erfahrung machen, wie ich sie machte.

Die Männer, die meine Worte akzeptiert haben, werden keine intime Erfahrung machen, doch ich werde sie umarmen. Ich trage den Körper des aufsteigenden HERRN, er ist unendliche Liebe und ich bin mit ihm eins, so dass Ihr mein Gesicht sehen werdet. Ihr werdet gefragt, die größte Sache dieser Welt zu nennen und göttlich inspiriert, werdet ihr folgende Worte von Paulus sagen: „Glaube, Hoffnung und Liebe; diese drei, doch die Liebe ist die Größte.“ Ich werde euch umarmen und dann verschmilzt Ihr mit dem Körper des aufsteigenden HERRN und derjenige, der sich mit diesem Körper vereint, wird ein Geist mit ihm sein.

Dies sind alles Symbole, die euch sagen, dass Ihr ihn hören und sehen werdet, während Ihr seine Worte aufnehmt. Es ist ein Bruch mit der Vergangenheit, wie es uns im Buch von Markus gesagt wird: „Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ Das Evangelium ist die gute Nachricht, dass der Mensch nicht verloren ist, denn die Bibel ist keine bildliche Geschichte, sondern eine göttliche Geschichte, die geschrieben worden ist, bevor wir waren und uns den Weg zeigt, wie wir die Welt der eigenen Schöpfung erreichen und unsere Rolle einnehmen.

Es ist Gott, der in euch erwacht. Ein Mensch, der für alle stand, zerstreute sich in der Vielfalt, wie es uns im 82. Psalm gesagt wird: „Ich habe wohl gesagt: "Ihr seid Götter und allzumal Kinder des Höchsten“; aber ihr werdet sterben wie Menschen und wie ein Tyrann zugrunde gehen.“ Es brauch alle Söhne, um Gott den Vater zu formen; So sind wir alle eine Vereinigung und im gleichen Körper versammelt, der die Menschheit bildet. Und in dieser Menschheit ruht Gott ... er gibt ihnen ihre Individualität, denn wir sind alle einzigartig. Niemand kann kopiert werden, denn Gott ist in uns allen begraben und Gott erlöst sich selbst.

Heute sah ich die aufregende Reise unserer Astronauten, die zum Mond flogen und wieder zurück. Dann las ich erneut meine Notiz aus dem Jahr 1954: „Du bewegst dich nicht mehr oder weniger im Wachzustand, als wenn du in deinem Bett schläfst.“ Gut, mein Verstand kann diese Aussage nicht akzeptieren. Ich sah die Heimkehr der Astronauten. Wir haben eine Aufzeichnung von ihrer Reise von einer halben Million Meilen, aber sie haben sich nicht bewegt. Ich muss eingestehen, dass ich in meinem Traum reise, so wie Ihr es auch tut; doch immer erwachten wir in unserem Bett oder nicht? Kann es einen Träumer geben, der weitaus tiefer liegt, als derjenige, der träumt? Und wenn er aus dem Traum zum Leben erwacht, würde er

nicht auf diesen Traum schauen, wie Ihr auf eure nächtlichen Träume schaut?

Ich weiß, als ich aus der Innenwelt heraus erwachte, dass ich realisierte, dass ich dort schon für unendliche viele Jahrtausende war ... ich träumte von Gewalt, Liebe, Hass, Begierde und Schmerz – alles fühlte sich real an, wie jeder andere meiner Träume. Ich erwachte und entdeckte, dass ich schon immer in meinem Kopf begraben war ... ich träumte, dass ich ein Mensch auf Erden bin, sterbend und wieder auferstanden zum Leben, um erneut zu sterben. Dies wiederholte sich, bis ich in meinem Kopf erwachte, wo ich begraben war.

Es scheint so, als würde ich mich hier bewegen. Ich stand heute früh auf und rasierte mich. Ich badete, aß, bemühte mich einen Dollar zu verdienen, um die Miete zu zahlen und tat all die Dinge, die man so macht; doch es ist alles ein Traum, ein Traum mit einer bestimmten Absicht. Gott limitierte sich auf die Grenzen des Menschen und begann diese Welt zu erträumen. Jetzt, wo Ihr wisst, dass Gott in euch ruht, könnt Ihr frei entscheiden, ob Ihr schöne Träume träumt oder unschöne. Ich empfehle euch, schöne Träume zu träumen, denn jetzt, wo Ihr wisst, dass Ihr der Träumer seid, könnt Ihr all eure Träume wahr werden lassen.

Ein Traum ist ein sehr ungewisser Zustand. Definiert ganz genau, was Ihr träumen wollt; bringt euren engsten Freundeskreis vor euren Augen und erlaubt ihnen, euch so zusehen, wie ihr gesehen werden wollt. Wenn Ihr euch selbstüberzeugt, dann ist es eine Tatsache – verweilt in dem Schwangerschaftszustand eurer Vision. Es gibt ein unbestimmtes Zeitintervall zwischen der Befruchtung und der Geburt. Wenn ihr die Mimik eurer Freunde wahrgenommen und ihre Stimmen gehört habt, dann brecht den Zauber und wartet darauf, dass die Befruchtung in eurem Traum stattfindet, während Ihr in der Welt des Kaisers lebt und auf sein Kommen wartet.

Ich habe Ihnen gesagt, dass sich die Geschichte von Jesus Christus in mir entfaltet hat. Was ich heute mit euch teile, steht nicht in der Bibel; aber im letzten Vers des 21. Kapitels des Johannesevangeliums steht geschrieben: „Es sind noch viele andere Dinge, die Jesus getan hat. Wenn aber eins nach dem andern aufgeschrieben werden sollte, so würde, meine ich, die Welt die Bücher nicht fassen, die zu schreiben wären.“ Es gab keinen Grund, die Dinge niederzuschreiben, die mir offenbart wurden; so steht es im letzten Vers des Johannesevangeliums. All diese Dinge geschahen und noch viele mehr, doch nur diese wurden niedergeschrieben, damit Ihr glaubt.

Ich danke euch, dass Ihr eure Visionen mit mir geteilt habt, denn das zeigt mir, dass Ihr meine Geschichte akzeptiert habt. Ich habe euch die wahre Geschichte von Jesus Christus erzählt. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich Seepocken um das Schiff versammelt. Männer, im Interesse ihrer eigenen Lehren, haben die Heilige Schrift verändert und ergänzt. Obwohl der Warnung, dass man die Worte der Prophezeiung nicht verändern und ergänzen darf, tat dies der Mensch, um seine eigenen Interessen und Traditionen zu unterstützen. Als der Originaltext geschrieben worden ist, haben diejenigen, die die Vision hatten, es einfach niedergeschrieben. Sie verstanden es nicht, aber sie schrieben es nieder, so wie ich es tat, denn ich wusste, dass die wahre Offenbarung noch kommen würde.

Ich verstand nicht, was ich 1954 hörte; aber 1959 kannte ich die Wahrheit, denn ich erwachte aus einem tiefgreifenden Traum, um zu entdecken, dass ich nicht in meinem Bett war, sondern in meinem Kopf. Ich kam aus meinem Kopf heraus, um das Baby zu finden, das von den Zeugen eingewickelt worden ist. Ich sah das Baby und sie bezeugten das Zeichen meiner spirituellen Geburt, aber sie konnten mich nicht sehen, denn ich wurde als reine Seele geboren. Ich bin die Seele, während sie, weil ihre Seele noch nicht geboren wurde, aus

Fleisch waren. Ich habe kein Baby gezeugt; das Kind war nur ein Zeichen, dass Gott geboren wurde. Er hat sich selbst befruchtet und entfaltet das, was er selbst in der Menschheit begraben hat, den Gott erlöst sich selbst, denn es gibt nur einen Gott im Universum.

Die Bibel hat nichts mit Moral zutun, wie es von den Vertretern gelehrt wird. Sie versucht nicht die Welt zu verändern, da es eine Schule ist. Sie machen Ihr Haus auch nicht zur Schule. Dies ist eine Schule der gebildeten Dunkelheit und wir reisen geradezu zum Licht. Die Bibel macht keinen Versuch, um die Dinge zu verändern; sondern es empfiehlt - „So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!“

Zu versuchen, diese Welt besser zu machen ... eine Welt, wo alle glücklich sind und jeder genug zu essen und zu trinken hat ... das ist schön, aber hat nichts mit dem Mysterium des Christentums zutun. Gäbe es keinen Kampf, würde man keine Anstrengung machen, um aus dem Traum des Lebens zu erwachen. Der Schläfer würde nur tiefer in den Schlaf fallen. Also, lass sie marschieren, um der Welt zu erzählen, wie man gut und nett wird. Es ist alles Unsinn, denn solange der Mensch das Gewand eines Tiers trägt, wird er es auch entfalten. Von sich selbst das Herz und den Geist der Liebe nehmend, nahm Gott Körper, das Herz und den Geist des Tieres auf, wie es uns im 4. Kapitel von Daniel erzählt wird. Dies ist eine Welt der Tiere, doch in dieser Welt der Gewalt erwachte Jesus, um zu entdecken, dass es nur ein Traum war. Wenn Jesus Christus nicht in euch ist, dann könntet Ihr nicht atmen, denn jeder Atem ist sein Leben.

Der Tag wird kommen, an dem Ihr erwacht und spürt, dass das die Wahrheit ist; für David, die Summe all eurer Erfahrungen, die Ihr in euren Träumen als Mensch hattet, wird vor euch stehen und euch „Vater“ nennen. Dann werdet Ihr den 89. Psalm erfüllen; „Ich habe David gefunden. Er hat zu mir geweint. Du bist mein Vater, mein Gott

und Hort, der mir hilft.“ Nachdem Ihr euren Teil in der Menschheit gespielt habt, zeigt die Menschheit eure Göttlichkeit.

Ähnlich des Vaters, werdet auch Ihr verstehen, dass euer Sohn immer euren Willen ausgeführt hat; Ihr habt euren Willen in David gefunden, der Sohn von Isai („Ich bin“), der euren Willen geschehen ließ. Ihr als Gott träumtet es und Ihr als Sohn spieltet eure Rollen in der Menschheit. Und wenn der Film endet, dann erwacht Ihr und werdet von oben erneut geboren. Petrus sagte zu uns: „Wir wurden erneut geboren, durch die Auferstehung Jesus Christus.“ Während die Welt glaubt, dass er von irgendwoher kommen wird, werdet Ihr erkennen, dass er nur in euch aufsteigen kann – nicht, als jemand anderes, sondern als euer wahres Selbst – der Träumer des Lebens.

Der große Dichter Shelley sah es, als er sagte: „Er erwachte aus dem Traum des Lebens. Doch wir, die in stürmischen Visionen verloren sind, halten mit Phantomen einen zwecklosen Streit.“ Das ist das, was die Welt tut – sie kämpft gegen selbsterschaffene Phantome. Die Welt ist ein Ausdruck eures Selbstbildes und Ihr seid in eurem eigenen Konflikt, bis euch ein unheimlicher Wind berührt und Ihr in eurem Kopf erwacht ... mit einem brennenden Verlangen aufzusteigen. Mit eurem inneren Wissen werdet ihr aufsteigen und euch bewegen. Ihr werdet aus eurem Kopf heraussteigen, wie ein Baby aus dem Mutterleib kriecht; doch diesmal werdet Ihr nicht von unten geboren, sondern von oben – aus eurer Innenwelt. Als Pilatus sagte: „Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich loszugeben, und Macht habe, dich zu kreuzigen?“, antwortet der aufsteigende HERR: „Du hättest keinerlei Macht über mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre.“ Ihr gebt euch die Macht – die Macht zu erschaffen oder zu zerstören und sie kommt von innen.

Alles kommt aus eurer Innenwelt. Ihr seid Jesus Christus und träumt den Traum des Lebens. Und weil es nur ein Bewusstsein gibt, wird jeder als Jesus erwachen und alles andere wird verschwinden. Und

niemand kann sagen, dass Jesus der HERR ist, außer durch den Heiligen Wind. Wenn dieser Wind weht, dann erwacht Ihr aus eurer Innenwelt. Nur dann werdet Ihr erkennen, dass Ihr Gott seid.

Lasst uns nun in die Stille gehen.

Alles muss ein Investment sein

„Wir sind frei ... wir haben die Freiheit jede Minute unseres Lebens zu verschwenden. Wir sind freie Wesen, wir können alles verschwenden, wir brauchen nicht zu investieren, doch wenn Du weißt, dass Du investieren kannst, warum nicht den klügeren Weg wählen?“

– Neville Goddard

Das heutige Thema ist „Investition“.

Am Sonntagmorgen, den 12. April, erwachte meine Frau aus einem wirklich tiefen Schlaf und als sie erwachte, sprach eine Stimme zu ihr: „Du musst aufhören Deine Gedanken, Deine Zeit und Dein Geld auszugeben, alles muss im Leben ein Investment sein.“ Sie schrieb es nieder und ging zur Bibliothek, um nachzuschauen, was der genaue Unterschied zwischen „Ausgabe“ und „Investment“ ist. Das Wörterbuch definiert „Ausgabe“ als „Verschwendung, Verwirschaften, Keine Gewinnmaximierung“. „Investment“ bedeutet dagegen: Ausgabe mit einem bestimmten Zweck, wo ein Gewinn erwartet wird.“

Dann begann ich den Satz zu analysieren – „Du musst aufhören Deine Gedanken, Deine Zeit und Dein Geld auszugeben, alles im Leben muss ein Investment sein“. Als ich darüber nachdachte, erkannte ich, dass der entscheidende Moment im Hier und Jetzt liegt. Alles muss durch das Portal der Gegenwart passieren und der Zustand in dem ich im Hier und Jetzt verweile, beeinflusst nicht meine Vergangenheit, sondern meine Zukunft.

Was ich im Hier und Jetzt mache ist der entscheidende Faktor, wie es im Epheserbrief geschrieben steht: „Alles aber, was bloßgestellt wird, das wird durchs Licht offenbar, denn alles, was offenbar wird, ist Licht.“ Das Wort Licht bedeutet Bewusstsein, deshalb manifestiert sich der Bewusstseinszustand, in dem ich beständig verweile. Eine Manifestation ist nicht mehr, als ein Sichtbar werden des Bewusstseinszustandes, in dem ich gegenwärtig verweile.

In jedem Moment stellt sich die Frage: Investiere oder verschwende ich? Die meisten Menschen verschwenden ihre Gedanken, weil sie morgens, mittags und abends in einem negativen Zustand leben, wo sie keinen Gewinn erwarten können. Wenn sie stattdessen ihre Gedanken investieren würden, dann hätten sie am Ende des Tages einen Gewinn erwirtschaftet. Der religiöse Mensch investiert

meistens am Sonntagmorgen. Während des Gebets erhebt er sich für einen Moment und wenn er nicht kritisch gegenüber der Kirche ist, dann wird er von der Hymne, dem Orchester und den Gesängen getragen – für diesen Moment investiert er, doch die restliche Woche verschwendet er.

Nun, aus Erfahrung wissen wir, dass wenn wir unser gesamtes Geld in eine große Firma stecken, kann es wunderbar sein, aber am Ende eines Jahres können sich die Konzernchefs dazu entscheiden, dass es Zeit für Umstrukturierungsmaßnahmen ist. Sie kürzen die Dividenden und wenn wir von der Dividende abhängig sind, obwohl es ein solides Unternehmen ist, dann müssen wir entweder etwas verkaufen oder uns Geld leihen, damit wir unseren finanziellen Verpflichtungen nachkommen können. Um diese Art von Investment geht es nicht, sondern der vollkommenen Annahme, dass es so eintreffen wird, wie wir es definieren. Wenn Du Dich dazu entscheidest in jedem Moment konstruktiv zudenken, in dem Du nichts akzeptierst, dass nicht zur Erfüllung Deiner Träume passt – egal was es ist, es könnte der deutlichste Gegenbeweis sein – dann investierst Du. Wenn Du das machst; Ablehnung, Gleichgültigkeit, völlige Nichtannahme und nur das hörst und siehst, was Du sehen und hören willst – dann ist es ein Investment. Es kommt nicht darauf an, was Du siehst oder hörst, sondern was Du für wahr hältst. Wenn Du es als wahr annimmst, dann investierst Du durch die Akzeptanz des neuen Bewusstseinszustandes. Diese Offenbarung, die durch meine Frau kam, ist die größte, die ich jemals hörte. Ich kann Dir nicht sagen, was es für mich bedeutete, denn seitdem ich es hörte, bin ich mir dem gegenwärtigen Moment noch bewusster – jeden Moment überlege ich, ob ich meine Gedanken, meine Zeit oder mein Geld verschwende oder investiere. Ich muss investieren – Zeit ist zu kostbar, um sie zu verschwenden. Die Zeit verschwindet nicht, sondern sie formt meine Zukunft, um mich entweder mit der Verschwendung zu konfrontieren oder mich mit dem Investment zu segnen. Wenn ich es für einen

bestimmten Zweck investiere und einen Gewinn erwarte: Dann erhalte ich diesen. Ein Investment in diesen gegenwärtigen Moment, kann Dir morgen Deine Dividende bringen.

Nun möchte ich Dir eine Geschichte erzählen von Jimmie Fuller. Ich habe nicht mehr alle Details im Kopf, aber als ich die Geschichte erzählte, meinten die Zuhörer, dass er über ein großes Startkapital verfügt hätte müssen, damit er solche ein Vermögen machen konnte. Ich konnte die Behauptung weder bestätigen noch leugnen, denn sie hatten gesprochen, als ob sie es wüssten und fast hätten sie mich überzeugt. Freitagnacht fragte ich ihn, ob er mir mehr Details erzählen könnte, wie er zu diesem Vermögen gekommen ist. Er sagte „Als Du vor vier Jahren hierherkamst, Neville, besuchte ich Deinen Vortrag. Meine Frau hat mich gefragt, warum ich Deinen Vortrag besuchen will. Sie fragte mich, wer mir von Neville erzählte. Ich sagte, dass ich das Radio anhatte und ich hörte die Show von Dr. Bailes. Ich hatte noch nie von diesem Mann gehört. Am Ende seiner Show, die mir sehr gefallen hatte, sagte er, dass Neville für einen Vortrag kommt und es wäre ein MUSS. Ich fand die Show so gut, dass ich sie mehrere Nächte verfolgte und immer wieder lobte er Neville und ich dachte mir, ich muss diesen Mann hören. Ich besuchte den Vortrag und genießte es. Am Ende des Vortrages sagtest Du, dass Du am nächsten Abend einen weiteren Vortrag hältst und der Eintritt beträgt zwei Dollar. Ich hatte 54 Dollar. Ich hatte eine Frau und einen kleinen Jungen und wir konnten das Kind nicht allein lassen, denn es war noch ein Baby. Das bedeutete, wir brauchten einen Babysitter. Wir nahmen unser letztes Geld und besuchten jeden Vortrag, doch an einem Abend hatten wir nicht genügend Geld, um noch einen Babysitter zu bezahlen. Drei Jahre später konnte ich Deine Theorie nicht widerlegen. Du kanntest mein Problem.“

Ich gehe davon aus, dass hier vielleicht jemand ist, der sein Problem nicht kennt – dieser Mann war ein Schwarzer und sein Problem war,

dass er glaubte, die Welt wäre gegen ihn, wegen seiner Hautfarbe. Ich überzeugte ihn davon, dass es an seinem Selbstbild lag. Er akzeptierte den Widerstand und deshalb erfuhr er eben diesen Widerstand wieder und wieder, doch wenn er sein Selbstbild verändern könnte, so dass ihm die Hautfarbe egal ist, dann könnte er seinen Traum verwirklichen.

Im letzten Jahr erwirtschaftete Jimmie Fuller 250.000 Dollar. Er investierte. Als er begann, hatte er keinen Cent. Er konnte kein Kapital investieren, denn er hatte es nicht. Er konnte nur Gottes Münze investieren. Gott gab es ihm. Gott gab ihm den Moment, er gab ihm die Zeit. Statt dass er seine Gedanken oder seine Zeit verschwendet hat, was die meisten Menschen getan haben, investierte er in das Hier und Jetzt, obwohl er kein Geld hatte. Er investierte in seine Gedanken – in sein Selbstbild, denn er wusste, dass dies seine Zukunft formt.

Und so kam es. Es ging so weit, dass er mir erzählte, dass alles was er anfasste, zu Gold wurde. Nun hat er drei Kinder und jeden Sonntag kommen sie hierher: er möchte nicht, dass seine Kinder mit den gleichen Ängsten und Sorgen aufwachsen. Jeden Sonntag würde er gerne an den Strand gehen oder einen Ausflug machen, aber er tut es nicht, weil er möchte, dass seine Kinder eine Zukunft haben, die er nicht hatte. Er sagte: „Meine Familie und Freunde waren sehr religiös, aber sie mussten einen sehr armen Gott gehabt haben, denn sie waren in der Armut gefangen. Deshalb gehe ich nicht einmal in die Nähe der Kirchen, wo meine Mutter und meine Brüder sind, denn ich kann nicht an einen Gott glauben, der uns so etwas antut. Hier in der Science of Mind Kirche fühlen meine Kinder Liebe. Gott ist Liebe. Und hier werden sie von Liebe umgeben und sie kennen nichts, als Liebe. Einmal war meine jüngste Tochter schwer krank und die kleinen Jungen sprachen ihr Gebet. Dies waren ihre Worte „Danke Dir Gott, dass unsere Schwester morgen perfekt ist.“ Neville, es war ein

Wunder. Am nächsten Tag war sie perfekt: es gab kein Zeichen mehr, dass sie krank war. All die Symptome waren verschwunden.“

„Mein Sohn wollte eine Uhr. Ich gab sie ihm nicht. Ich hätte ihn tausend Uhren kaufen können, doch ich wollte, dass er eine Lektion lernt. Ich wollte, dass er ein Gesetz kennenlernt, dass ich erst sehr spät lernte. Er fixierte die Uhr in seinem Geist und er sprach von der Uhr, als würde sie leben – eine, die tickt ... eine, die echt ist – keine Spielzeuguhr. Er füllte seinen Geist mit dem Wunsch, eine eigene Uhr zu besitzen. Auf dem Weg zur Schule fand er eine „lebende“ Uhr. Nun kennt er das Gesetz – dass sich die vollkommene Annahme eines Bewusstseinszustandes in der Außenwelt manifestieren muss. Um eine Uhr zu besitzen, musste er nicht zu seinem Vater kommen, sondern das Gesetz nutzen. Ich wollte nicht, dass er jemals in den Glauben aufwächst, dass nur durch seine Mutter oder durch seinen Vater die Dinge in sein Leben kommen. Ich wollte ihm zeigen, dass es einen unendlichen Vater gibt – der Vater von uns allen – der ihnen gibt, so wie er mir gibt. Ich will, dass es meine Kinder genauso lernen, wie ich es gelernt habe. Ja, ich könnte ihn mit Geschenken überhäufen, doch dann würde er glauben, dass ich die einzige Ursache für alles wäre. Das möchte ich nicht.“

Dann erzählte er mir die ganzen wundervollen Dinge, die in seinem Leben geschehen sind, weil er das Gesetz nutzte. Er sagte: „Ich fahre einen Cabriolet Cadillac – ich habe es ohne Aufwand erhalten, ich saß ruhig in meinem Wohnzimmer und fuhr meinen Cadillac. Ich habe mich nicht bemüht, ich habe es lediglich akzeptiert und dann habe ich eines Tages drei Telefongespräche geführt und genau an diesem Tag fuhr ich dieses Auto. Jetzt passiert alles „einfach“ so. Heute gehe ich nicht in mein Büro, um dort zu arbeiten, sondern ich arbeite hinter den Kulissen. Ich sitze den ganzen Tag und höre den positiven Bericht von meinen Angestellten. Mein ganzes Büropersonal muss mir gute Nachrichten erzählen, denn das ist das Einzige, was ich mir erlaube,

zu hören. Ich fahre mein Auto, ich bin im Büro, aber ich höre nur gute Nachrichten. Selten gehe ich körperlich ins Büro, sondern ich bin hinter den Kulissen. Ich habe meine Hautfarbe völlig vergessen. Ich bin gesegnet und ich bin stolz ein Schwarzer zu sein. Ich bin stolz, denn ich bin eins.“

Und nun eine Geschichte, die wohl alle interessiert, er sagte: „Ich hatte ein Vermögen zu disponieren. Ich hatte ein paar Dinge im Investment für diejenigen, die Geld hatten und so habe ich dafür geworben und ein Mann rief mich an. Er sah die Anzeige und fragte mich, ob ich der Herr wäre. Ich sagte ihm, dass ich der Eigentümer bin. Das erste, was er zu mir sagte: „Ich will kein Nigger-Eigentum.“ ... ich habe nicht geantwortet, als hätte ich es nicht gehört. Wenn er voreingenommen sein möchte, dann soll er es, es ist sein Recht. Er will dumm sein, das ist sein Recht. Er kann verschwenden; er muss nicht investieren. Also sagte ich: „Es ist vollkommen in Ordnung, Sir. Ich habe alle Arten von Eigentum und viele Dinge für Investitionen.“ Eine Woche später rief er mich erneut an und sagte: „Würden Sie mich besuchen kommen?“ Ich bin zu ihm gegangen und als ich aus dem Wagen stieg, zitterten seine Knie, denn er hat nicht damit gerechnet, dass ich ein Schwarzer bin und ein Neger ging seine Treppe hinauf und in sein Wohnzimmer. Innerhalb kürzester Zeit kaufte er mein Eigentum für 37.000 Dollar. Er sagte zu mir, die ersten 25.000 Dollar zahlte er, damit er seine Ehre zurückgewann und die restlichen 12.000 Dollar, weil es ein gutes Investment ist. Seitdem investiert er Unmengen in meine Firma und bedankt sich regelmäßig für die gewinnbringenden Angebote.“

Dieser Mann ist nun stolz ein Schwarzer zu sein. Er hat keine Vorurteile, denn das ist eine Verschwendung seiner Zeit. Lass uns in Harmonie mit der Offenbarung leben. Lass uns aufhören, dass wir unsere Gedanken, unsere Zeit und unser Geld verschwenden. Alles in unserem Leben muss ein Investment sein. Wir kennen die Wahrheit.

Ich habe Dir gesagt, dass alles ein Ausdruck Deines Bewusstseins ist. Alles, was Du für wahr annimmst, wird sich entfalten und Deine Welt formen. All Deine zukünftigen Lebensumstände werden Deinen gegenwärtigen Bewusstseinszustand bezeugen. Wenn Dir Deine Lebensumstände nicht gefallen, dann höre auf mit der Verschwendung und lerne die Kunst des Investierens, denn jeder Moment ist eine Möglichkeit für Investitionen und nicht für Verschwendungen. Wir sind frei ... wir haben die Freiheit jede Minute unseres Lebens zu verschwenden. Wir sind freie Wesen, wir können alles verschwenden, wir brauchen nicht zu investieren, doch wenn Du weißt, dass Du investieren kannst, warum nicht den klügeren Weg wählen?

Uns wird im 30. Kapitel des Deuteronomiums gesagt: „Dieses Gebot, auf das ich dich heute verpflichte, geht nicht über deine Kraft und ist nicht fern von dir. Nein, das Wort ist ganz nah bei dir, es ist in deinem Mund und in deinem Herzen, du kannst es halten.“ Doch die Entscheidung liegt bei uns, wir können frei wählen. Er gibt uns in diesem gegenwärtigen Moment ein Gebot. Er spricht das Gebot genau vor uns aus; es ist nicht fern von uns, es ist im Hier und Jetzt in unserem Herzen. Ich kann das Urteil akzeptieren, dass Du mich nicht magst; es spielt keine Rolle, vielleicht liebst Du mich auch; aber wenn ich das Urteil, dass Du mich nicht magst, akzeptiere, dann mag ich nicht die Lehren hören, denn ich verschwende meine Zeit. Morgen wirst Du mir zeigen, ob Du Deine Zeit verschwendet hast oder nicht, je nachdem wie Du Dich verhältst. Doch, falls Du meine Lehren wertschätzt, weil Du sie testest, dann würde ich keine Zweifel haben, dass Du diese Lehre gewissenhaft umsetzt.

Ich kann das Leben oder den Tod wählen. Ich kann das Gute oder das Böse wählen, denn ich bin frei. Es ist meine eigene Entscheidung. Aber wenn Du die Lehre annimmst und es glaubst, dann bist Du klüger als die meisten Menschen; Du wirst Deine Gedanken, Deine

Zeit und Dein Geld investieren und nicht verschwenden. Du wirst für einen bestimmten Zweck Deine gesamte Energie investieren und belohnt werden. Werde Dir in jedem Moment bewusst, was Du machst. Wenn ich davon ausgehe, dass ich ein wohlhabender, gesegneter, wunderbarer Mensch bin, wenn mein Vater stolz auf mich ist und ich nichts akzeptiere, das gegen diese Annahme spricht, dann wird mein Wunsch erfüllt. Ich werde sehen, dass ich in Sicherheit bin, auch wenn die Welt mir das Gegenteil zeigt, denn ich investiere meine Gedanken. Alles, was ich annehme und glaube, wird sich manifestieren.

Wenn ich also nun jeden Moment nutze und investiere, obwohl es meine Sinne verneinen und auch mein Verstand verleugnet und ich trotzdem in meiner Annahme verweile, unabhängig ob es sich schon morgen oder übermorgen manifestiert, dann werde ich nur gute Nachrichten hören. Ich weiß, dass es eine Investition ist und dass die Dividende kommen muss. Es muss geschehen. Das ist das Gesetz des Seins. Nehme es in Dein Herz; Du brauchst kein Geld und jeder der meint „Er musste doch Geld dazu haben.“ ... Ich erzähle ihn nun die ganze Geschichte: Jimmy hatte kein Geld. Er hatte nur 54 Dollar und er investierte das Geld, um meine Vorträge zu besuchen, auch wenn er den Babysitter nicht mehr bezahlen konnte. Er hatte kein Geld und nun hat er genügend davon. Doch Du brauchst nicht einmal 54 Dollar.

Alles was Du benötigst, ist Zeit und die hast Du jetzt. Du kannst Deine Gedanken wählen. Also anstatt Deine Zeit und Deine Gedanken jetzt zu verschwenden, beginne sie zu investieren ... genau in diesem Moment, wo Du diesen Vortrag hörst und Dir sagst, dass Du danach anfängst oder morgen oder übermorgen ... ich sage Dir, beginne jetzt in diesem Moment! Der Gedanke verschwindet nicht, sondern er manifestiert sich als unsere zukünftigen Lebensumstände. Das ist unser Moment, was wir hören und sehen und wie wir darauf reagieren; das passiert alles im Hier und Jetzt ... und gibt meinen

morgigen Tag vor. Deshalb wiederhole ich es: In der Bibel wird uns gesagt „Ich bin die Tür“ und „Ich bin“ ist Gegenwart. Nicht „Ich war die Tür“ oder „Ich werde die Tür sein“ ... „Ich bin die Tür“, „Ich bin die Wiederauferstehung“ ... was ich in der Gegenwart denke und fühle, verschwindet nicht einfach, sondern es bestimmt den Ausgang meiner Zukunft. Es muss meine zukünftige Gegenwart durchqueren und wird mich entweder mit Problemen konfrontieren oder mich erfüllen. Verschwende nicht, sondern investiere. Verweile in jedem Moment in Deinem neuen Selbstbild und ich verspreche Dir eine wunderschöne, gesunde und erfüllte Zukunft.

Eine Frau kam heute zu mir und sagte mir: „Neville, du hast es so klar und deutlich zusammengefasst. Ich habe es noch nie so gesehen und du brachtest mir diese großartige Offenbarung, als Du uns den Unterschied zwischen „Über das Ende nachdenken“ und „Vom Ende herausdenken“ zeigtest. Doch obwohl Du es hervorgehoben hast, habe ich es noch nicht ganz verstanden.“ Ich werde es nochmal erklären. Ich sagte, wenn ein Mensch die Kunst des richtigen Denkens (vom Ende aus) erlernen würde, dann ist er der Meister seines Schicksals, denn er definiert das Ende, er setzt sich ein Ziel und er fühlt sich in das Endergebnis hinein. Deshalb denkt er aus dem Ende heraus und nicht nur über das Ende nach. Die meisten Menschen definieren ihre Träume und schauen aus der Ferne darauf. Es bleibt ein entfernter Punkt in Raum und Zeit. Der kluge Mensch absorbiert den Bewusstseinszustand seines Verlangens, so dass er aus diesem Zustand herausdenkt. Er ist die Persönlichkeit, die er werden will. Ich gebe Dir ein Beispiel: Ich stehe vor den Zuhörern und wenn ich diesen Raum beschreiben würde, dann aus diesem Blickwinkel heraus, denn ich stehe auf der Bühne. Du sitzt im Publikum und siehst den Vortrag aus Deinem Blickwinkel; Du siehst mich auf der Bühne.

Wir sehen beide diesen Raum, aber aus verschiedenen Blickwinkeln.

Ich würde es aus meiner Sicht definieren und Du aus Deiner Sicht. Wenn ich aber ein Zuhörer sein möchte, dann würde ich davon ausgehen, dass ich dort sitze, wo Du sitzt und würde diesen Raum aus Deiner Perspektive sehen. Ich würde die Bühne sehen und nicht das Publikum. Ich würde den Raum aus dieser Position beschreiben – aus diesem Bewusstseinszustand. Wenn diese beiden unterschiedlichen Sichtweisen für Sicherheit und Unsicherheit stehen würden, dann würde ich den Zustand der Sicherheit annehmen und in diesem Zustand verweilen. Und um diese Annahme zu belegen, würde ich meine Welt aus diesem neuen Blickwinkel beschreiben. Ich würde die Sicherheit erfühlen. Falls ich jedoch weiterhin das Gefühl der Unsicherheit in mir trage, dann habe ich es nicht geschafft, in dem neuen Bewusstseinszustand zu verweilen und ihn anzunehmen. Ich denke nicht vom Ende heraus, sondern ich denke lediglich über das Ende nach – Ich bin in meinem Bewusstseinszustand der Unsicherheit und schaue aus der Ferne auf den Bewusstseinszustand der Sicherheit. Ich manifestiere nicht, was ich will, sondern was ich bin. Ich hoffe es wird deutlich, weshalb es so wichtig ist, vom Ende herauszudenken ... die Welt aus dem neuen Bewusstseinszustand zusehen. Das Ende perfekt zu definieren.

Schau Dir Deine Welt an und setze Dir ein Ziel und dann frage Dich „Wie wäre es, wenn es wahr wäre und ich im Hier und Jetzt den neuen Bewusstseinszustand verkörpere?“ – „Wie fühlt es sich an, zu wissen, dass es JETZT und HIER so ist?“ Und als Antwort auf diese Fragen entsteht ein Gefühl ... ein Gefühl, dass mit dem Ende harmoniert. Lerne aus dem Ende herauszudenken, obwohl es Deine Sinne, Dein Verstand und alle Menschen ablehnen. Verweile in dem neuen Bewusstseinszustand – Verweile in Deinem perfekten Ende. Jetzt investierst Du und es wird sich in der Zukunft manifestieren.

Ich möchte noch einen weiteren Punkt klarstellen. Jimmy Fuller sagte mir, dass es der Auslöser seines Erfolges war. Wenn die Handlung der

Innenwelt mit der Handlung der Außenwelt übereinstimmt, dann werden wir unseren Wunsch realisieren. Wir haben zwei Seiten; den inneren Menschen und den äußeren Menschen. Wenn ich jetzt hier sitze und meinen Körper entspanne, dann stelle ich mir vor, was ich erleben werde, wenn mein Wunsch bereits erfüllt ist und dann wiederhole ich das Erlebnis immer und immer wieder, bis meine Innenwelt mit der Außenwelt harmoniert, denn nur dann kann sich der Wunsch manifestieren. Wenn Deine Innenwelt ein Abbild Deiner imaginativen Außenwelt wird, dann verspreche ich Dir, dass es in der Realität eintreffen wird; Keine Macht kann es aufhalten, wenn sich beide Welten vereinigen. Doch lasse es immer aus der Innenwelt geschehen. Lasse nicht zu, dass die Außenwelt Deine Innenwelt formt, sondern erschaffe Dir Deine eigene imaginative Außenwelt, erlebe es und verschmelze damit.

Das üben wir nun. Immer wenn wir unsere Vorstellungskraft gezielt nutzen, dann spricht Gott zu uns. Wir sitzen in der Dunkelheit und entspannen vollkommen. Wir hören nur die Dinge, die für uns eine gute Nachricht bedeuten. Wir schauen in die Dunkelheit und sehen nur die Dinge, die wir sehen wollen. Wir investieren in diesen zwei Minuten; wir nehmen diese zwei Minuten und investieren unsere Gedanken und unsere Zeit für diesen Moment. Wenn das Licht gedimmt wird, dann schaue und höre so, wie Du hören und sehen würdest, wenn Dein Wunsch bereits erfüllt ist. Damit erfüllen wir die Offenbarung, die meine Frau gehört hatte, als eine Stimme zu ihr sagte: „Du musst aufhören, Deine Zeit, Deine Gedanken und Dein Geld zu verschwenden. Alles im Leben muss ein Investment sein.“ Lasse diese zwei Minuten Deine größte Investition sein.

Was machst Du da?

„In dem Moment, wenn Du eine Linie ziehst, setzt Du Deine Energie frei. Ohne einen Umriss geschieht nichts. Zeichne die Umrisse des Ereignisses und mache das Bild so klar wie möglich.“

- Neville Goddard

Häufig höre ich jemanden sagen: „Ich glaube, dass unsere Vorstellungskraft die Realität erschafft, aber ich habe einmal mir etwas vorgestellt und es nicht eingetroffen.“ Dann frage ich: „Was machst Du? ‘Ich habe einmal mir etwas vorgestellt’ und jetzt stellst Du es Dir nicht vor? Denn Gottes Name ist ICH BIN und nicht ICH MACHE!“ Die Menschen glauben, dass Gott irgendwo außerhalb über sie richtet und deshalb findet er diese Lehre schwierig, aber Gott ist unsere Vorstellungskraft und es gibt keinen anderen Gott.

Wenn Du Dir etwas vorstellst, dann schließt Du vielleicht andere Menschen mit ein, aber denke nicht an Manipulation, sondern dass Du Dir nur einen klaren Überblick verschaffst.

Vielleicht möchte ein Freund einen besseren Job, mehr Geld und größere Verantwortung. Bevor Du nun in Deine Vorstellung eintauchst, nehme Dir einen Moment Zeit und überlege, wie genau das Ereignis aussehen könnte. Gibst Du eine Party für ihn oder gibt er eine eigene Party? Wer wird wohl dort sein? Fülle den Raum mit den Menschen, die wahrscheinlich da sein werden. Hebe Dein Glas und sage: „Stoßen wir auf Deinen neuen Job, Dein größeres Gehalt und die neue Herausforderung an!“ Denke nicht daran, dass Du erst seinen Chef beeinflussen musst. Und denke nicht daran, dass er erst gekündigt oder sterben muss. Gehe lediglich zum Ende. Stoße an und denke nicht an Manipulation.

Damit das Gesetz effektiv genutzt wird, brauch es ein klares Gefühl. Erschaffe eine Szene, die impliziert, dass Dein Wunsch bereits erfüllt ist und tauche in das Gefühl ein. Kümmere Dich nicht darum, dass Du irgendwen beeinflusst, denn sie sind nicht die Ursache – Deine Vorstellung ist es! Die Menschen, die Millionen verdienen, verursachen nicht Deine Welt. Du und nur Du alleine tust es. Jeder Mensch spiegelt einen Ausdruck Deines Selbstbildes wider. Wenn Du Dir etwas vorstellst, dann beeinflusst Du Dich selbst.

Mache Dir bewusst, was Du vom Leben verlangst und richte Deine gesamte Aufmerksamkeit auf den Wunsch und schaue, was Du Dir vorstellst. Wenn Du Dir etwas vorstellst, erinnerst Du Dich dann an Dinge, die größer sind? Falls es so ist, dann ist es ein Eingeständnis, dass Du nicht die Erfüllung Deines Wunsches imaginierst. Wenn Deine Vorstellungskraft die Realität erschafft, musst Du Deine Erinnerungen verändern und Dir bewusst werden, was Du in diesem Moment Dir vorstellst.

Lass mich Dir einige Träume einer Freundin erzählen. Im ersten Traum fand sie sich in einer Gruppe von Kindern wieder und versuchte jemanden zu finden, den sie verloren hatte. Sie sah eine braune Papiertüte, die mit einem Band verschlossen war. Sie öffnete die Tüte und entnahm eine Uhr, während eines der Kinder sagte: „Das ist ein Schatz.“ und der Traum endete.

In der nächsten Nacht fühlte es sich so an, als würde sie sich auf Rädern bewegen und alles würde sich mit ihr mitbewegen. Dann sagte sie zu sich: „Das ist nicht, was ich will. Alles bewegt sich und dennoch habe ich das Gefühl der Sehnsucht.“ und sie erwachte.

In der folgenden Nacht fühlte es sich so an, als würde sie mit einer großen Menschenmenge über Felder, Straßen und Gehwegen laufen. Sie besuchte meine Vorträge an vielen Orten. Sie hörte aufmerksam zu und war begeistert von den Lehren. Als sie ein schönes, altes und mit Efeu bedecktes Gebäude betrat, versuchte sie sich an meine Worte zu erinnern, doch sie erwachte auf ihrem Bett und die Erinnerung an meine Worte verblasste.

Die nächste Nacht betrat sie ein teures weißes Haus, welches ihr Vater gebaut hatte. Alle Räume waren leer, außer der Raum wo ich unterrichtete und der angrenzende Raum, wo ihr Vater war (Behalte im Hinterkopf, dass sie zwar wusste, dass ihr Vater da ist, aber sie ihn nicht sah). Angesichts meines Unterrichts ist sie voller Freude. Dann sagte ich zu ihr: „Mein Name ist Freitag.“ Als sie die Symbolik

entschlüsselte, sagte sie: „Ja! Und das heißt, Oh mein Schatz.“ Ich lächelte, nickte und sie erwachte.

Meine Freundin hörte und sah es, denn mein Name ist Freitag, ich bin der Gott der Liebe. Ich verschmolz mit dem Körper des aufsteigenden Herrn. Ich bin die Verkörperung der Liebe; Ich bilde eine Einheit mit diesem einen Körper – ein Geist, ein Herr, ein Gott und ein Vater.

Das Wort „yachid“ wurde nur zehn- oder zwölfmal in der Bibel genutzt. Es bedeutet „mein Schatz, mein einziger Sohn“. Jeder, der verschmolzen ist mit dem Körper der Liebe, ist „yachid“ und wird „mein Schatz“ genannt. Das Wort taucht erstmalig im 22. Kapitel des 1. Buches Mose auf, wenn Gott zu Abraham sagt: „und hast deines einzigen Sohnes (yachid) nicht verschont.“ Im Johannesevangelium, nach der Kreuzigung und Auferstehung, wird Sacharja mit folgenden Worten zitiert: „und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.“ Ich habe die Schrift erlebt. Nun sage ich die Wahrheit zu denen, die zuhören wollen. Diejenigen, die an meine Worte glauben, werden mir begegnen. Meine Freundin konnte die Worte nicht wiederholen, doch sie erinnerte sich an meinen Namen, denn mein Name ist Freitag, denn ich bin der Gott der Liebe.

Die erste Definition des Wortes „yachid“ ist: Einheit, Seele (bezogen auf die Einzigartigkeit); der Einzige. Jeder, der mit diesem Körper verschmolzen ist, ist einzigartig und der Einzige, denn es gibt nur einen Körper, eine Seele, ein Herr, ein Gott und einen Vater von uns allen. In diesem Körper spürt man eine Geschlossenheit, Einheitlichkeit und doch eine Individualität. Wenn Du diesen Körper trägst, dann bist Du Freitag, der Gott der Liebe.

Auf dieser Ebene sieht niemand diesen Körper, aber sie hat es in ihrem Geist gesehen und brachte die Erinnerung jener Erfahrung zurück. In den efeubedeckten Mauern unterrichtete ich andere, doch

in dem weißen Haus war nur eine Tür zu dem Zimmer ihres Vaters, den sie nicht sehen konnte und dort sprach ich zu ihr. Erkennst Du die Symbolik?

Träume sind ichbezogen, denn jeder Aspekt spielt sich im Individuum ab. Obwohl sich der Traum als eine Einheit entfaltet, beinhaltet er alles. In ihrem Traum ist der Vater unsichtbar, doch er war ein Teil des Lehrers – der ihr sagte, dass ihr Vater der Gott der Liebe ist.

Die ersten Worte, die uns die Wahrheit offenbaren – dass die Vorstellungskraft unsere Realität formt – sind: „Tut Buße und glaubt an das Evangelium.“ Buße bedeutet eine radikale Veränderung des Selbstbildes. Es kann dazu führen, dass Du Deine mächtige Vorstellungskraft entdeckst. Deshalb bitte ich Dich, Buße zu tun. Um dieses wunderbare Gesetz zu testen, rate ich Dir, dass Du Dein Selbstbild veränderst und schaust, was passiert.

Ein Gentleman hat vor kurzem geträumt, dass er seinen Kopf häutete und die Haut bis zum Hals runterzog und dann wieder zurückzog. Als er dies tat, realisierte er, dass sein innerer Kern reinstes Licht darstellt und er wusste nun, dass seine Außenwelt in Dunkelheit gehüllt ist. Dieser Mann sah die Wahrheit. Blake sagte es so schön: „Alles, was Du erblickst, kommt von innen, obwohl Du es in der Außenwelt siehst. Es ist Deine Vorstellung und die Welt der Sterblichkeit ist nur ihr Schatten.“ Jetzt weiß dieser Mann, dass die Außenwelt durch das Licht des Bewusstseins beleuchtet wird und dieses Licht kommt aus unserer Innenwelt.

Er hörte einen aufgenommenen Vortrag von mir und schlief dabei ein. Dann wurde er von zwei schrecklichen Schlägen in seinem Kopf geweckt und sah den Zeigefinger seiner rechten Hand ausgestreckt. Als er seinen Kopf häutete, entfernte er die Haut von Esau. Da er wusste, dass er diesen Körper in dieser Welt weiterhin tragen muss, zog er die Haut wieder zurück; doch nun wusste er, dass diese Welt nur durch unsere Innenwelt leben kann. Dieser Mann hatte mir nur

für kurze Zeit zugehört. Er ist in der elften Stunde erschienen und bekommt dieselbe Erfahrung wie die, die bereits in der ersten Stunde da waren. Jeder bekommt dieselbe Botschaft, denn dies ist die Essenz, um aus dem ewigen Schlaf zu erwachen.

In seiner wundervollen Hymne sagt Isaac Watts: „Eingehüllt in der Stille des Grabes schläft der große Erlöser. Hagel und Tod vereinigen ihre Kräfte, um unseren Herrn aufzuhalten, doch der große Erlöser stieg auf und zerbrach die Ketten.“ Gott schläft in Dir. Er ist Deine eigene wundervolle Vorstellungskraft. Eines Tages wird er die Ketten brechen und Du wirst aufsteigen, wie er es tat. Doch bis dahin rate ich Dir, ihn zu testen und Du wirst Dir beweisen, dass weder Hagel oder Tod Deinen Wunsch aufhalten können, damit er sich erfüllt.

Es gibt eine ewige Brüder- und Vaterschaft, denn jedes Individuum ist der Vater des gleichen Kindes. Wie werde ich jemals erfahren, dass Du und ich eins sind? Gott erschuf die Ewigkeit, in Form seines einzigen Sohnes David. Und wenn Du weißt, dass David Dein Sohn ist und ich weiß, dass ich sein Vater bin, sind wir dann nicht eins? Es gibt keine andere Möglichkeit, unsere Brüderschaft zu beweisen, außer durch unsere gemeinsame Vaterschaft.

Wenn Du einen Sohn hättest und ich einen anderen, dann können wir die gemeinsame Vaterschaft hinterfragen; aber es gibt nur einen einzigen Sohn, der von allen geliebt wird. Wir sind alle eins, doch wir werden es nur wissen, wenn wir uns alle versammeln – in diesen einen Körper, eine Seele, ein Herr, ein Gott, ein Vater von uns allen.

Gehe lediglich zum Ende, denn wenn Du das tust, dann beeinflusst Du andere Menschen. Als ich Barbados verlassen wollte, dachte ich niemals daran, dass ich andere Menschen beeinflussen müsste. Ich dachte vom Ende aus und lief in meiner Vorstellung den Steg entlang. Diese imaginative Handlung veranlasste jemanden – der 5000 Meilen entfernt war – seine Reise zu stornieren. Und obwohl Hunderte vor mir unbedingt seinen Platz haben wollten, wurde ich ausgewählt und

somit beeinflusste ich andere. Ich stellte es mir vor und wir kamen zurück, während tausend Menschen, die eigentlich vor uns reservierten, mit der Rückreise warten mussten.

In dem Moment, wenn Du eine Linie ziehst, setzt Du Deine Energie frei. Ohne einen Umriss geschieht nichts. Zeichne die Umrisse des Ereignisses und mache das Bild so klar wie möglich. Vielleicht gibt es eine Party, um jemanden zu ehren. Setze Dich an den Tisch mit Deinen Freunden und hebe Dein Glas. Gratuliere Deinem Freund für seinen neuen Job. Fixiere den Gedanken und es wird Dir egal sein, wer dafür beeinflusst werden muss.

In dem Moment, wenn Du daran denkst, andere Menschen zu beeinflussen, verpufft das Wunder. Jeder Mensch ist ein Ausdruck Deines Selbstbildes. Niemand hat die Macht, Dich zu hindern oder Dir zu helfen, denn Du hinderst oder hilfst Dir selbst.

Blake weißt uns daraufhin, dass wir in unsere Vorstellung eintauchen müssen. Wir dürfen nicht einfach nur ein Zuschauer sein, sondern müssen aktiv an der Handlung teilnehmen. Nur dann kann ein Wunder geschehen.

Nehmen wir an Du bist in Los Angeles und willst nach New York. Du kannst in Deine kontemplativen Gedanken eintauchen, indem Du aus dem Ende herausdenkst und nicht nur über Los Angeles nachdenkst. Du verlässt Deinen Körper aus Fleisch und Blut in Los Angeles und wanderst nach New York. Tue es und Du wirst glücklich werden, denn so wird die Realität geformt.

Sofern Du einen Bewusstseinszustand annimmst, den Du gerne verwirklichen möchtest und glaubst, dass es bereits so ist, dann kann keine Kraft auf dieser Welt die Manifestation stoppen. Und obwohl Du Dich nicht damit beschäftigst, dass Du irgendjemanden erst beeinflussen müsstest, beeinflusst Du jeden. Wie sagte einmal Sir

James: „Ein Mensch kann keinen Finger heben, ohne den entferntesten Stern in seiner Form zu beeinflussen.“

Übe Deine Vorstellungskraft und Du wirst erfahren, dass Du überall hinkannst, ohne dass Dir irgendjemand helfen muss. Führe die Handlung in Deiner Vorstellung aus und andere Menschen werden antworten, damit sich die Handlung verwirklicht. Verweile in der Annahme, dass Du wohlhabend bist und schaue, wie jeder Mensch seine Rolle einnimmt, damit sich Dein Wohlstand manifestiert. Sie werden ihre Rolle einnehmen, weil sie ein Ausdruck Deines Selbstbildes sind.

Der Mensch kämpft immer für etwas, das irgendwann vergeht; jedoch wird ihm gesagt: „Lege keine Schätze auf die Erde, wo die Diebe nehmen können und die Meute korrupt ist, sondern lege Deine Schätze in den Himmel, wo kein Mensch von Dir nehmen kann.“

Die Schätze auf der Erde könnten Dir in jedem Moment weggenommen werden, doch die Schätze dieser Lehre halten für immer. Nur ein Wesen wurde gekreuzigt und das ist Jesus Christus, Deine wahre Identität. Die Kreuzigung ist vorbei. Du wurdest mit Jesus gekreuzigt und die Auferstehung wird in Dir stattfinden.

Ich bitte Dich darum, dass Du Deine Vorstellungskraft testest! Gehe All-in und glaube fest an Deine Vorstellung. Versuche nicht irgendjemanden zu beeinflussen. Nutze die Energie lieber dafür, dass Du eine klare Szene entwirfst.

Wenn ein bestimmter Schreibtisch impliziert, dass Dein Wunsch erfüllt ist, dann richte Deine Aufmerksamkeit auf diesen einen Schreibtisch. Tauche in Deine Vorstellung ein und Du wirst Deine Vision manifestieren. Setze Dich in den Stuhl hinter dem Schreibtisch und schau Dir den Raum an. Verweile in dieser Art des Denkens (Vom Ende aus). Falls Zweifel entstehen und Du nicht in Deine Vorstellung eintauchst, dann frage Dich: „Was mache ich gerade? Denke ich über

das Ende nach oder denke ich vom Ende heraus?“ Dann setze Dich wieder in Deinen Stuhl hinter dem Schreibtisch!

Nun lass uns in die Stille gehen.

Abschließende Worte

Nun bist Du am Ende des recht umfangreichen E-Books angekommen und ich hoffe, dass Du einige Erkenntnisse und Selbsterfahrungen hattest, die Du nicht einfach für einen kurzen Moment abspeicherst, sondern danach strebst, die Lehre auch umzusetzen.

Es ist wichtig, dass Du das Gesetz testest. Lass Deinen Verstand zweifeln, aber gebe dem Gesetz eine realistische Chance und Du wirst erstaunt sein, wie zügig Dein Leben sich verändert.

Du wirst vielleicht schockiert sein, wenn Du merkst, dass Du Deinen Träumen immer näherkommst, obwohl Du viele Jahre zuvor es für aussichtslos gehalten hast, egal wie sehr Du Dich auch bemüht hast.

Entspanne mehr. Versuche weniger. Das ist der Titel des 2. E-Books, das Du erhalten hast und es fasst die Lehren von Neville Goddard sehr gut zusammen. Ab jetzt prägen wir unser Unterbewusstsein mit dem Bewusstseinszustand, den wir erlangen wollen – solange, bis er sich natürlich anfühlt und dann beginnt das Wunder.

Lass mich an Deinen Erfolgen teilhaben und sende mir Deine Erfolgsgeschichte an mail@kevinkunert.com. Jede Erfolgsgeschichte hilft einem anderen Menschen, dass er überzeugt wird und dem eine Chance gibt. Der eine braucht mehr Fakten, der andere weniger. Gemeinsam können wir eine harmonischere und wundervollere Welt erschaffen. Ich freue mich auf Deine Geschichten.

Trete unserer Facebook-Gruppe bei und tauche Dich mit Gleichgesinnten aus. Ich freue mich auf Dich!

Gruppe: [I AM – Gesetz der Anziehung nach Neville Goddard](#)

Website: www.kevinkunert.com

Mail: mail@kevinkunert.com